



... [als Pdf - Datei hier!](#)



TÖDLICH GIFTIG oder  **STARK GIFTIG**

Verhaltensregeln bei einer Pilzvergiftung:

- Feststellung der Art/Zeit der Beschwerden. (Magen-Darm, Schwindel ... seit wann, eventuell mit Alkoholgenuss vor oder nach der Mahlzeit?)
- Arzt/Notarzt verständigen, Pilzsachverständigen zur Pilzbestimmung kontaktieren.
- Die Person beruhigen.
- Früher galt es die Person zum Erbrechen zu bringen, z. B. Finger in den Mund! Dieses wird wegen der Gefährlichkeit von Folgeschäden nicht mehr empfohlen. Es hatte ohnehin nur Sinn, wenn der Pilzgenuss nicht länger als vier Stunden zurücklag und nur wenn der Patient sich noch in einem guten Gesundheitszustand befand. Die Maßnahme „Erbrechen lassen“ kann zu lebensgefährlicher Aspiration von Erbrochenem in der Lunge führen. Besondere Vorsicht galt früher nur bei Kindern und alten Menschen, wodurch ein unkontrolliertes Erbrechen ohne ärztliche Aufsicht potenziell lebensgefährlich sein konnte. Ein Erbrechen durch Kochsalzgabe ist deswegen nicht mehr angeraten.
- Unterhaltung über Fundort/Fundstelle der Pilze. Vielleicht mit Personen, die den Betroffenen begleitet haben. Es sollte versucht werden, die Fundstelle zu ermitteln, um weitere identische Pilze zu finden.
- Keine Hausmittel verwenden. Es gibt keine wirksamen Hausmittel; im Gegenteil kann sich dadurch der Zustand verschlechtern.
- Alle Pilzreste sicherstellen. (geputzte, gekochte, erbrochene, im Stuhl)

.....

Sollte Bewusstlosigkeit eintreten, gelten die allgemeinen Richtlinien für „Erste Hilfe“!

Seitenlage

Atemspende bei Atemstillstand

Herz-Lunge-Wiederbelebung

..... solange bis Sanitäter und/oder Notarzt eintrifft.

Diese Liste soll nur ein kleiner Hinweis sein und entspricht nicht den aktuellen medizinischen und wissenschaftlichen Kenntnissen. Aktuelle Informationen erhalten sie bei den [Giftnotrufzentralen \(siehe unten\)](#), Apotheken oder Fachärzten.

Wichtig!

Eine lange Latenzzeit (> 4 Stunden) deutet auf eine schwere Pilzvergiftung hin!

Es kann eine tödlich verlaufende Knollenblätterpilzvergiftung (90 % aller Todesfälle) nicht ausgeschlossen werden!

Kurze Latenzzeiten können aufgrund einer Mischvergiftung (verschiedene Giftpilze) entstehen und sollten unbedingt vom Arzt abgeklärt werden.

Auflistung der Pilzgifte:

Medizinische Kohle kann die Aufnahme des Pilzgiftes verzögern!

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|----------------------|--|--------------------------------|---|---------------------------------|---|--|
|  | Acromelalga-Syndrom. | Acromelsäure. Es handelt sich dabei um einen hitzebeständigen, hochwirksamen Glutamat-Antagonisten. Dieses reizt über die Glutamatrezeptoren die sensorischen Nervenenden. Es ist ein Neurotoxin, das erst mehrere Wochen nach Verzehr schwere Vergiftungssymptome hervorruft. | Gefährlichkeit: Stark giftig. | Wiederkehrende Episoden von starker Hautrötung mit Kribbeln, Brennen und heftigsten Schmerzen in Händen und Füßen. Finger und Zehen schwellen an, werden rot und schmerzen heftig. Die Symptome treten wellenartig auf. Die Symptomatik kann Wochen bis Monate andauern. Schmerzmittel können unwirksam sein. | Latenzzeit: 1-2 (5) Tage. | Analgetika, symptomatisch. Kälteapplikation kann wirksam sein (Gefahr von Erfrierungen möglich). Extremfall künstliches Koma. Prognose meist gut, unter Umständen jedoch langwieriger Verlauf mit extremer psychischer Belastung. | Wohlrriechenden Trichterling, Duftender Trichterling, Parfümierter Trichterling, + auch der Bambustrichterling. |
|  | Allogen. | Allergische Reaktionen und unbekanntes sonstige leichte Reaktionen. | Gefährlichkeit: Leicht giftig. | Allergien auslösend. | Latenzzeit: 30 Min. bis 24 Std. | Antiallergikum, Prognose gut. Pilze in Zukunft meiden! | Beringte Zirbenröhrling, Helvetischer Körnchenröhrling, Schweizerischer Körnchenröhrling, Blauer Schmierröhrling, Blutröter Röhrling, Brauner Afterleistling, Butterröhrling, Butterpilz, Huasara, Schmalzer, Schmerzling, Butter-Schmerzling, Schmalzling, Schleimchen, Schälpilz, Pomeisl, Schafhäuter, Ringpilz, Rotzling, Rotzer, Masling, Pomeisl, Pömpke, Glauskerl, Schmierling, Kieferling, Grauskerl, Glouskerl, Föhrenschwamm, Beringter gelber Röhrenpilz, Douglasien-Röhrling, Elfenbeinröhrling, Weymouthsröhrling, Falscher Pfifferling, Falscher Eierschwamm, Orangegeleber Gabelblättling, Falscher Rotfußröhrling, Gelbfleischiger Lärchen-Röhrling, Graugelber |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Lärchen-Röhrling, Bresadolas Lärchen-Röhrling Goldporiger Röhrling, Goldporiger Pulverröhrling, Kirschroter Goldröhrling Goldröhrling, Goldgelber Lärchenröhrling, Schöner Röhrling Grasgrüner Täubling Grauer Lärchenröhrling, Graublasser Lärchenröhrling Herbstrotfußröhrling Hügelsschwindling Körnchenröhrling, Schmerling, Rotzer, Schälpilz, Schalschwamm, Rotzling, Pimp, Maschlurken, Pimp Kuhröhrling, Kuhpilz, Sankt- Katharinen-Schwammerl, Kuhschwappe, Kuh- Schmerling Mediterraner Körnchenröhrling, Mittelmeer-Körnchen- Röhrling Ringloser Butterpilz, Ringloser Butterröhrling, Rosafüßige Körnchenröhrling Rostroter Lärchenröhrling Rotfleischige Rotfußröhrling Rotfußröhrling Sandröhrling, Hirsepilz Smaragd-Täubling Starkblauender Rotfußröhrling Uferrotfüßchen Weißblättriger Afterleistling Weißbrauner Schmierröhrling, Kleinsporiger Kiefernöhrling, Bellinis Röhrling Weißgrüner Schmierröhrling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Gifftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---|---|---|--|---|---|---|
| | | | | | | | Zirbenröhrling, Arvenröhrling, Alpiner Körnchenröhrling Hasenröhrling |
|  | Phalloides-Syndrom, Syndrom falloidea. | Amatoxine, Phallotoxine, Alpha-Amanitin, Fallotossina, Fallina, Virotossine, Antanamide. ELSA-Test + Quick-Test sowie Leberparameter prüfen bei Verdacht. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. Tödliche Dosis: 5-50 g Pilz je nach Alter. | Bauchkrämpfe, Übelkeit, Schwäche, Erbrechen, Schwindel, Kreislaufversagen. Spätere Symptome: Wadenkrämpfe und Leibschmerzen, Hepatitis, Herzversagen, blutige Durchfälle, Leber zerstörend. | Latenzzeit: > 4-24 Std. Lange Latenzzeit ist immer sehr gefährlich! Vereinzelt kann die Latenzzeit hier kürzer sein. | Aggressive Dekontamination (Aktivkohle, Magenspülung), Kochsalzlösung, Antidote (Silibinin, N- Acetylcystein), Nierenersatzbehandlung (Dialyse), Thicansäure, Intensivstation, Lebertransplantation, Nierentransplantation, Silibinin-Penicillin (SIL). Verlauf: 4 bis 10 Tage Genesung bei frühzeitiger intensiver Therapie. Dadurch kann ein schwerer Leberschaden unter Umständen abgewendet werden. Todesfälle sind möglich, insbesondere bei früh auftretenden Symptomen, zu spätem Therapiebeginn, ausgeprägter Gerinnungsstörung und bei Kindern unter 10 Jahren. Verantwortlich für 90 % der Todesfälle bei Pilzvergiftung. Tödlicher Verlauf bei 5-10 %, bei optimaler ärztlicher Versorgung. | Borstiger Schirmling, Feinborstiger Schirmling, Rostborstiger Schirmling, Rotborstiger Schirmling, Schmutztragender Schirmling Braunfüßiger Häubling, Dunkelfüßiger Häubling Bräunlicher Schirmling, Falscher Lila Schirmling, Violettlicher Schirmling, Rosastieliger Schirmling Breitberingter Schirmling Chinesischer Todespilz Dickblättriger Häubling Nierentransplantation, Falsche Wollstiel-Schirmling Fastweißer Schirmpilz Fleischbrauner Schirmling, Fleischbräunlicher Schirmling, Fleischrosa Schirmling, Fleischrötlicher Giftschirmling Fleischrosa Schirmling, Rosenroter Schirmling, Rosaroter Stinkschirmling, Zartfleischfarbener Schirmling Fleischrötlicher Schirmling Frühlingsknollenblätterpilz Fuchsigbrauner Schirmling, Fuchsbräunlicher Schirmling Gebrechlicher Faltenschirmling Gelbblättriger Schirmling, Gewächshauschirmling Gelber Faltenschirmling, Gelber Blumentoppilz, Gelber Gewächshauspilz Gelber Mehlschirmling Gelbflockiger Wollstielschirmling, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Gifreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|-------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Gelbschuppiger Wollstielschirmling Gifhäubling, Nadelholzhäubling, Gesäumter Häubling Glatter Schirmling, Ockerblasser Schirmpilz Graugrüner Schirmpilz Grüner Knollenblätterpilz, Grüner Mörder, Gichtschwamm, Giftchampignon, Giftgrünling, Grüner Giftwulstling, Grüner Schierlingsblätterpilz, Schierlingschampignon, Schierlingspilz, Grüner Wulstling, Grüner Schierlingschwamm, Grüner Knolli Grünspanschirmling, Grünschuppiger Schirmling Haselbrauner Schirmling, Rosabrauner Schirmling Heckenmehlschirmling Hellbrauner Wiesenschirmling Igelschirmling, Igelstachelschirmling, Igelmechlschirmling Kakaobrauner Stachelschirmling, Kakaobrauner Stachelschirmling, Kalkliebender Schirmling, Kegelwarziger Schirmling Kastanienbrauner Schirmling Kegelhütiger Knollenblätterpilz, Spitzhütiger Knollenblätterpilz, Kegeliger Wulstling, Weißer Knollenblätterpilz, Klebriger Wulstling, Weißer Knolli |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Kegelschuppiger Stachelschirmling, Kegelschuppiger Schirmling Klebriger Gras-Häubling Langes´s Stachelschirmling, Kleinster Stachelschirmling Lärchenhäubling Lila Mehlschirmling, Violetter Mehlschirmling Lila Schirmling, Lilaschuppiger Schirmling, Lilapurpurner Schirmling Lilaschuppiger Faltenschirmling Ockerbrauner Schirmpilz Olivgrauer Schirmling Rosa Mehlschirmling Rosabrauner Wollstielschirmling Rotbräunlicher Glockenschüppling Rötlicher Schirmling Schwachfilziger Schirmling Schwarzschruppiger Faltenschirmling, Schwarzschruppiger Blumentoppilz, Schwarzschruppiger Gewächshauspilz Schwarzschruppiger Schirmling Seidiger Seidenschirmling, Schwachglänzender Seidenschirmling Überhäuteter Häubling Weinbrauner Schirmling Weißer Flockenschirmling Weißer Knollenblätterpilz, Frühlingsknollenblätterpilz, Grüner Knollenblätterpilz - weißhütige Art (Variante), Weißer Knolli, Weißer Knollenblätterschwamm, Weißer Wulstling Weißer Mehlschirmling Weißflockiger Schirmling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--|---|---|---|--------------------------------------|---|--|
| | | | | | | | Weißgenatterter Häubling, Glimmerstieler Häubling, Weißstieler Häubling, Schmieriger Häubling Winziger Glockenschüppling Wolliggestiefelter Schirmling Zartgefärbter Schirmling Zedernholz-Häubling Zierlichen Mehlschirmling Zwiebelfüßiger Faltenschirmling |
|  | Cyanid-Vergiftung = Blausäure-Vergiftung. | Cyaniden oder Cyanwasserstoff (Blausäure). | Gefährlichkeit: Leicht giftig bis tödlich giftig bei Rohgenuß. Zu geringe Erhitzung oder Trocknung: Wegen Blausäure-Siedepunkt = 25,7 °C. 1 Milligramm Cyanid je Kilogramm Körpergewicht können für Menschen tödlich sein. | Unwohlsein, Magen- Darmbeschwerden bis zu Hyperventilation, Bewusstlosigkeit Atemstillstand/Herzstillstand. | Latenzzeit: 3-15 Minuten. | Magen-Darmentleerung, Kohle, Kreislaufstabilisation, Natriumthiosulfat oder S-Hydriol, 4-DMAP. Empfehlung! Solche Pilze immer gut erhitzen oder trocknen, da sich dadurch der Giftstoff schnell verflüchtigt oder neutralisiert. | Flattriger Rübbling Goldfarbener Glimmerschüppling, Glimmerschüppling Kaffeebrauner Gabeltrichterling Nelkenschwindling, Feldschwindling, Rainschwammerl, Roaschwammerl, Großes Dürrbehdnl, Nägeleipilz, Kreisling, Nagerlschwamm, Suppenpilz Ockerbrauner Trichterling Rauchblättriger Schwefelkopf, Graublättriger Schwefelkopf, Milder Schwefelkopf, Rauchblättrige Schwefelköpfe Violetter Schwindling |
|  | Bufotenin (Indolverbindungen). | Bufotenin (Indolverbindungen) = Arten mit Krötengift. Hitzeinstabil – Gift wird durch Kochen zerstört. | Gefährlichkeit: Leicht giftig. | Beschleunigte Herzstätigkeit, verengte Blutgefäße, halluzinogen, Thrombose- Gefahr, Bewusstseinstörung, Euphorie, Angstzustände, Psychosen. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. | Magen-Darmentleerung, Kohle. | Düsterer Röhrling Gelber Knollenblätterpilz, Zitronengelber Knollenblätterpilz, Gelbgrüner Wulstling, Gift- Wulstling, Gelber Knolli, Knollenschwamm, Gemeiner Gallenröhrling, Bitterröhrling, Bitterpilz, Gallenröhrling, Bitterling, Giftling, Rosspilz, Bitterröhrling, Bitterling, Porphybrauner Wulstling, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|-------------------|---|--|--|---|---|---|
|  | Coprinus-Syndrom. | Coprin (... oder andere Fettsäurederivate, die Aldehyddehydrogenase in vitro hemmen). | Giftig nur in Verbindung mit Alkohol, seltener Herzrhythmusstörungen, Engegefühl bis zur ANGINA PECTORIS, Todesfälle sind extrem selten. | Abbau des Ethanol wird gehemmt. Zittern, Krämpfe, Überreizbarkeit, Hautrötung, Blutdruckabfall, Hitzewallung, Herzklopfen, Schweißausbrüche, Übelkeit, Kopfschmerz, Schwindel, Erbrechen, Unwohlsein, Sehstörungen, Panik, Angstzustände, Dyspnoe, Ataxie und in außergewöhnlichen Fällen zum Koma. Verstärkt treten diese Symptome bei Menschen asiatischer Abstammung auf. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Stunden. Zusammen mit Alkohol (zur Mahlzeit oder bis 2-4 Tage danach): Antabus-Reaktion. | Ascorbinsäure, Eisen intravenös und Cystein, Fomepizol, medizinische Kohle, Magen-Darmentleerung, absolute Alkoholvermeidung, Volumenersatztherapie, symptomatisch. | Porphyrrohrling. |
| | | | | | | | Bescheideter Tintling Blasser Glimmertintling Braunschuppiger Tintling Dickschaliger Kartoffelbovist, Kartoffelhartbovist, Deiwelsduwack, Eisebähnel, Eselsforz, Gemeiner Kartoffelbovist, Pommeranzenhartling, Pomeranzen-Härtling, Brägen, Sandtrüffel, Feuerpilze, Nonnenfürzle, Rauchpilze, Giftiger Kugelpilz, Katzelei, Schweinetrüffel, Schwewwelschwamm, Trudenbeutel Dünnschaliger Kartoffelbovist, Braunwarzige Hartbovist, Kartoffelstäubling Faltentintling, Knotentintling, Grauer Tintling Gefelderter Kartoffelbovist, Leopardenfell-Hartstäubling, Getupfter Leopardenfellhartbovist, Leopardenfell-Hartbovist Gelbflockiger Kartoffelbovist, Rotbräunliche Kartoffelbovist Gesäter Tintling Glimmer Tintling, Gemeiner Glimmertintling Großer Rausporntintling, Fuchsräudetintling Haustintling, Großer Holztintling, Großer Haustintling Keulenfuß-Trichterling, Keulenfüßiger Trichterling Kurznetziger Hexenrohrling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|-------------------------|--|---|---|--------------------------------|------------------------------|--|
| | | | | | | | Netzstieliger Hexenröhrling Ochsenröhrling, Spätrötender Hexenröhrling Ringloser Stachelschirmling Rissiger Mittelmeerbovist, Rissiger Mittelmeerhartbovist Rötender Hartbovist Rothütiger Hexenröhrling Spitzkegeliger Tintling Starkwurzelnder Hartbovist, Mittelmeerhartbovist, Mittelmeer Kartoffelbovist, Mittelmeerhartstäubling, Mittelmeerstäubling Überzuckerter Tintling Weidentintling Weißer Spitzschuppiger Schirmling |
|  | Lebensmittelvergiftung. | Eiweißzersetzung durch Keime: Z. B. STAPHYLOCOCCUS AUREUS, CLOSTRIDIUM BOTULINUM, BACILLUS CEREUS oder diverse Schimmelpilze. | Gefährlichkeit: Leicht giftig bis tödlich giftig. | Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen, Fieber, Bauchkrämpfe, Durchfall. | Latenzzeit: 15 Min. bis 8 Std. | Magen-Darmentleerung, Kohle. | Gelbkopfschimmel Gemeiner Helmlingsschimmel Genuss von verdorbenen, faulenden, überalterten, falsch gelagerten Pilzen: Z. B. Sammeln in Plastiktüten, zu viel Wärme und zu wenig Luft. Aufgetaute Pilze: Sie sollten nur im gefrorenen Zustand verwendet werden, d. h. im gefrorenen Zustand anbraten, dünsten, kochen. Großfrüchtiger Jochschimmel, Grüner Schimmelpilz, hefeähnlicher Schimmelpilz, Grünkopfschimmel Köpfchenschimmel Pflanzenfäule, Taubährigkeit, Kolbenfäule, Astfäule, Kartoffel-Dextrose Rosa Schimmelpilz Schimmelpilz, verdorbene Pilze, verschimmelte Pilze, vergammelte Pilze |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---------------------|--|---------------------------------|---|--------------------------------|---|--|
| | | | | | | | Steinreizker, Taube Reizker, Schmarotzerpustelpilz (Sekundärer Pilzbefall) |
|  | Ergotismus-Syndrom. | Mutterkornalkaloide Ergotin, wie Ergotamin oder Ergometrin. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Störung Nervensystem und Gehirntätigkeit sowie Durchblutungsstörungen der Gliedmaßen, niedriger Puls, Kribbelkrankheit: Absterben der Gliedmaßen wie Zehen und Finger, Kopfschmerzen, Empfindungsstörungen, Lähmungen, Erbrechen, Durchfall, Verwirrtheit, Wahnvorstellungen. Neben dem möglichen massiven Herzinfarkt, der schnell im Herztod enden kann, und dem akuten Nierenversagen, kann es zum Tod durch Atemlähmung kommen. | Latenzzeit: Stunden bis Tage. | Diverse stimulierende und Blut waschende Medikamente. | Mutterkorn, Hungerkorn, Purpurröter Hahnenpilz, Roter Keulenkopf, Ergot, Krähenkorn, Hahnensporn, Tollkorn Pflanzenfäule, Taubährigkeit, Kolbenfäule, Astfäule, Kartoffel-Dextrose |
|  | Fasciculol-Syndrom. | Verschiedene Triterpene wie Fasciculole E und F. | Gefährlichkeit: Stark giftig. | Durchfall, Erbrechen, Magen-Darm Verdauungsstörungen. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. | Magen-Darmentleerung, medizinische Kohle. | Wurzelnder Schwefelkopf, Gummistiefelpilz, Starkriechender Schwefelkopf, Wurzelnde Schwefelköpfe Ziegelroter Schwefelkopf (Zuchtpilz, kultivierbar) Grünblättriger Schwefelkopf, Büscheliger Schwefelkopf, Bitterer Schwefelkopf |
|  | Gen-Giftig. | Teils unbekannte krebserregende Stoffe. Z. B. der Schimmelpilzgifte = Mykotoxine, die eine Mykotoxikose auslösen kann. | Gefährlichkeit: Tödlich Giftig. | Tumorbildung nach Jahren. | Latenzzeit: Mehrere Jahre. | Allgemeine Therapien zur Tumorbehandlung. | Gelbkopfschimmel Gemeiner Helmlingsschimmel Großfrüchtiger Jochschimmel Grüner Schimmelpilz Hefeähnlicher Schimmelpilz, Grünkopfschimmel Köpfchenschimmel Pflanzenfäule, Taubährigkeit, Kolbenfäule, Astfäule, Kartoffel-Dextrose Rosa Schimmelpilz Verschimmelte Pilze. |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--------------------|---|---------------------------------|--|--------------------------|---|--|
|  | Gyromitra-Syndrom. | Gyromitrin, Monomethylhydrazin (MMH). Toxine verflüchtigen sich beim Trocknen fast vollständig und beim Kochen teilweise. Tödliche Dosis: Pro Kilogramm Körpergewicht: 10-30 mg Gyromitrin für Kinder, 30-50 mg Gyromitrin für Erwachsene. Vorsicht! Die Vergiftung kann durch Einatmen des Giftes während des Kochvorgangs erfolgen. Arzt: MMH-Test bei Verdacht. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Leber-Nieren-angreifend. Lebensbedrohende Flüssigkeitsverluste, sinkender Blutdruck, steigender Puls. Nach zwei-drei Tagen Leber- und Nierenschaden, jedoch eher milderer Verlauf als bei Phalloides-Syndrom. | Latenzzeit: 6-24 Std. | Symptomatisch, Kochsalzlösung, Dialyse, Thicansäure, Intensivstation, Lebertransplantation, Nierentransplantation. Gute Hilfe soll Vitamin B6 und Folsäure bringen. Bei schweren Symptomen Pyridoxin und Folsäure. Verlauf: Gut nach einmaliger Mahlzeit, schwererer Verlauf nach mehrfachen Mahlzeiten möglich. Viele Todesfälle durch Multiorganversagen! | Bischofsmütze, Bischofsmützenlorchel (...zur Gattung Giftlorchel) Blassgraue Lorchel, Breitsporige Lorchel, Blassgraue Sattellorchel, Sattelförmige Lorchel Braune Lorchel, Schwarze Sattellorchel, Dunkelbraune Lorchel, Schwarzbraune Lorchel Braune Sattellorchel Braunviolette Lorchel Braunviolette Lorchel Dunkelstielige Sattellorchel Elastische Lorchel, Glattstiellorchel Frühjahrslorchel, Giftlorchel, Faltenschwamm, Frühlorchel, Schwarze Bülze, Lauerchen, Kauerlorchel, Laurich, Lorken, Speise-Lorchel, Stocklorchel Gefurchte Lorchel, Schwarzzügige Grubenlorchel Gemeines Gallertkappchen, Grüngelbes Gallertkappchen, Schlüpfrieger Kappenpilz Grauweiße Lorchel, Grauweiße Becher-Lorchel Grubenlorchel Helmkreisling, Helm-Kreisling, Helmlorchel Herbstlorchel, Krause Lorchel Hochgerippter Becherling, Pfannenförmiger Becherpilz, Hochgerippte Lorchel, Hochgerippte Becherlorchel Kleine Becherlorchel Kleine Lorchel Kronenbecherling Krötenöhrling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|----------------------|--|---------------------------------------|--|------------------------|------------------|---|
| | | | | | | | Lederige Lorchel, Schwarze Becherlorchel Milchweiße Lorchel Nadelwald-Öhrling, Fichtenöhrling Napfförmige Lorchel Ockergelbe Lorchel, Dottergelbe Scheibenlorchel Ohrförmige Lorchel, Lederiger Öhrling Riesenlorchel (Giflorchel), Riesenstocklorchel Rippenstielige Lorchel Rosabraune Lorchel Rötliche Becherlorchel Sattellorchel Scheibchenlorcheln Schildförmige Lorchel Schüsselförmige Lorchel Schwarzbraune Becherlorchel Schwarze Lorchel Schwarzgrüne Gallertkappchen, Varietät Grüngelbes Gallertkappchen oder Pilzbefall durch spec... VISCOSA? Schwarzweiße Rippen- Becherlorchel, Schwarzweißer Rippenbecherling, Schwarzweiße Lorchel Vielgestaltige Lorchel Wacholder Lorchel Weißstielige Lorchel Wollfilzige Lorchel Zipfelloorchel |
|  | Hämolytische Anämie. | Hämolysine: Durch Erhitzen werden diese Stoffe bei den meisten Pilzarten neutralisiert, sodass die Gefahr meist nur von roh verzehrten Pilzen ausgeht. | Gefährlichkeit: Gefährlich giftig. | Blutauflösend, die roten Blutkörperchen werden zersetzt. | Latenzzeit: 2-14 Tage. | Bluttransfusion. | Bärtiger Ritterling, Zottiger Ritterling, Wolliger Ritterling Brandiger Ritterling Braunscheibiger Schwefelritterling Brennendscharfer Ritterling Dunkelschuppiger Seifenritterling, Varietät des |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Seifenritterlings, Schwarzschruppiger Seifenritterling Erlenkrempling Fastberingter Ritterling Gartenriesengiftschirmling Gelblättriger Ritterling Gerandetknolliger Garten- Safranschirmling Gerippter Ritterling Getropfter Ritterling, Getropfter Kiefernritterling Grauer Wulstling (roh) Großer Krempling, Kräftiger Krempling Grünfleckender Riesenschirmpilz Grünsporschirmling Halsbandritterling, Kupferroter Halsbandritterling, Kupferroter Halsbandritterling, Orangeroter Ritterling Kahler Krempling, Krempepilz, Lederpilz, Speckpilz, Kuhmaulkrempling, Empfindlicher Krempling, Eingerollter Netzblätterschwamm Olivbrauner Safranschirmling Orangelbverfärbende Seifenritterling Pappelritterling, Getropfter Ritterling (Vitalpilz, Heilpilz) Parasol Perlpilz (roh) Rosa Ritterling Rötender Seifenritterling Rußbrauner Riesenschirmpilz Schärflcher Ritterling Schwefelritterling, Gemeiner Schwefelritterling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Gifftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|---------------------|--|-----------------------------------|---|----------------------------|--|--|
| | | | | | | | Seifenritterling, Waschküchenritterling, Seifen-Ritterling Sternschuppiger Riesenschirmpilz Stockschwämmchen Violettbrauner Schwefelritterling Violettbrauner Schwefelritterling, Braunscheibiger Schwefelritterling Weißbrauner Ritterling Zitzen-Riesenschirmling |
|  | Pantherina-Syndrom. | Ibotensäure, Muscazon, Muscimol. Das Gift Muscarin kommt in Fliegenpilzen fast nicht und im Pantherpilz gar nicht vor. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig | Psychotrope und vegetative Zeichen wie Atemnot, Lähmung, Pupillen- Erweiterung, Bauchschmerzen, Muskelzucken, Bewusstseinstörung, Schwindel, Somnolenz, Rausch, Unruhe/Angst, Delir, Tobsuchtsanfall, Halluzinationen, Ataxie, trockene Haut, Krämpfe, Tachy oder Bradykardie, Atem- und Kreislaufstillstand. | Latenzzeit: 1/2 -6 Std. | Laiensoforthilfe: Medizinische Kohle! Sedation, symptomatisch, Magen- Darmentleerung, in der frühen Vergiftungsphase mit Erregung bis zum Krampfanfall können Benzodiazepine, Barbiturate in vorsichtiger Dosierung helfen. Künstliche Beatmung eventuell notwendig! Es ist zu beachten, dass Benzodiazepine, Barbiturate und Atropin die neurotoxische Wirkung von Muscimol verstärken können und es zum Koma kommen kann. Nur in seltenen Fällen starker Muscarin- Syndrom-Symptomatik (Schwitzen, Erbrechen, Speichelfluss) hilft Atropin (Kinder 0,02 mg/kg, Erwachsene: 0,5-2 mg). Es soll schon öfter Todesfälle durch Atemstillstand und Schock gegeben haben. Todesfälle sind jedoch | Fliegenpilz, Roter Fliegenpilz, Fliegentod, Narrenschwamm, Kassschwamm, Pünktchenpilz, Fliegenschwemme, Fliegenteufel, Manschettenpilz, Krötenpilz, Miggenschwamm, Todestoll, Sunneschirmche, Krötenstuhl, Mückenpfeffer, Mückenkredling (Heilpilz, Vitalpilz) Gelber Fliegenpilz (Heilpilz, Vitalpilz) Gelbflockiger Fliegenpilz Königsfliegenpilz, Brauner Fliegenpilz (Heilpilz, Vitalpilz) Narzissengelber Wulstling Orangegefler Fliegenpilz (Heilpilz, Vitalpilz) Pantherpilz, Pantherwulstling, Krötenstuhl, Paddenstuhl, Krötenschwamm |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|-------------------------|---|-------------------------------------|--|---------------------------|---|---|
| | | | | | | meist sekundär bedingt, nicht wegen des Pilzgiftes an sich! Allgemeine Prognose: Gut. Koma kann bis 24 Stunden dauern, Halluzinationen können tagelang anhalten. | |
|  | Vulpinsäure-Vergiftung. | Lactonen, Estern, Enolen und Gruppe der Pulvinsäure-Farbstoffe. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Ausschlag, Wirkung auf das zentrale Nervensystem. | Latenzzeit: 3-15 Minuten. | Sofortige ärztliche Behandlung, symptomatisch (Flüssigkeits- und Elektrolytersatz), Magen-Darmentleerung, Infusion, Kohle, bei schweren Fällen Stimulantia. | Wolfsflechte, Dachflechte, Wolfsstrauchflechte, Dach-Astflechte, Wolfsbartflechte Gelbe Laubflechte |
|  | Morchella-Syndrome. | Neurologisches Syndrom nach Morchelgenuss. Tritt meist bei Frischpilzen auf. Durch Trocknen verflüchtigen sich meist diese bislang unbekanntes Giftstoffe. | Gefährlichkeit: Sehr selten giftig. | Es kann ein neurologisches Syndrom entstehen: Trunkenheitsgefühl, Zittern, Gleichgewichtsprobleme, Schwindel, Sehstörungen, Bewegungsstörungen, Blackouts, +/- gastroenteritische Syndrom: Brechreiz, Magen-Darm-Störungen oder sogar nach 12 Std. reversible Lähmungen. | Latenzzeit: Ca. 2-18 Std. | Vitamin B6 = Pyridoxin, Verzicht auf Morchelgenuss. | Dickfüßige Morchel, Dickfüßige Speisemorchel Gemeine Morchel Morchelbecherling, Aderbecherling, Aderiger Morchelbecherling, Flatschmorchel Speisemorchel, Gelbe Speisemorchel, Rundmorchel, Mauracherl, Mairogerl, Maipilz, Dickfüßige Morchel Graubraune Speisemorchel Spitzmorchel, Zipfelmützenmorchel, RiMuMo (Rindenmulch - Morchel), Hohe Morchel, Köstliche Morchel, Schwarze Spitzmorchel, Fleischfarbene Spitzmorchel, Lidl-Morchel, Gartenmorchel, Aldi-Morchel Steppenmorchel, Steppenrasen-Morchel Böhmische Verpel, Runzelverpel, Böhmische Morchel |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|------------------------------------|--|---------------------------------|--|--------------------------------|---|---|
| | | | | | | | Käppchenmorchel, Halbfreie Morchel, Glockenmorchel, Mützenmorchel Runzelige Fingerhutverpel Fingerhutverpel, Glatte Fingerhutverpel, Glockenverpel, Fingerhutmorchel Rundmorchel.htm |
|  | Muscarin-Syndrom (geringe Mengen). | Muscarin - geringe Mengen. | Gefährlichkeit: Leicht giftig. | Schweißausbrüche, Beschleunigte Herzrätigkeit, Magen-Darm Verdauungsstörungen, Blutdruckabfall, langsamer Puls, tiefer Blutdruck. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. | Atropin nur bei starker Vergiftung. | Rosa Rettichhelmling Steifstieliger Weichritterling, Almenweichritterling |
|  | Muscarin-Syndrom (größere Mengen). | Muscarin. Beispiel: Der Ziegelrote Risspilz enthält ca. 0,037 % der Kegelige Risspilz etwa 0,01 %. Tödlich sind 180 mg je Erwachsenen. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Nervengift, Bewusstseinstäubung, Pupillenverengung, Lähmungen, Schweißausbrüche, Blutdruckabfall, Verdauungsstörungen, Erbrechen, Durchfall. In schweren Fällen tritt Bronchialasthma auf. | Latenzzeit: ¼-4 Std. | Magen-Darmentleerung, Atropin (Tollkirschgift) oder Anticholinum als Antidot als Gegengift, maximal 1-2 mg Atropin. Detail: Der Patient bekommt medizinische Kohle in einer Dosierung von 1 g pro Kilogramm Körpergewicht. Als spezifisches Antidot kann Atropin eingesetzt werden. Atropin verdrängt Muscarin am Rezeptor und kann in mehreren Abständen (Stunden) injiziert werden. Als Initialdosis erhalten Kinder 0,2 - 0,4 mg und Erwachsene 1 - 2 mg Atropin intravenös. Die Wiederholung richtet sich nach der vorliegenden Symptomatik. Verlauf: Bei adäquater Therapie gut. Veterinärintoxikationen können letal verlaufen. | Anhängselrisspilz, Behängener Risspilz Ansehnlicher Risspilz Astraios-Risspilz Bereifter Anstrichterling Birnenrisspilz Bitterlicher Trichterling, Ranziger Trichterling Bittermandelrisspilz, Mandel-Risspilz Bittersüßer Risspilz, Olivgelber Risspilz Blassknolliger Risspilz, Stumpfsporiger Risspilz Blaufüßiger Risspilz, Spindelsporigen Risspilz, Violettfüßiger Risspilz Bleiweißer Firmstrichterling, Bleiweißer Trichterling, Laubfreundtrichterling, Streuliebender Trichterling, Fichtentrichterling Braungebuckelter Risspilz, Schmalblättriger Risspilz, Umberbrauner Risspilz Braunscheibiger Risspilz Braunschuppiger Risspilz Braunstreifiger Risspilz Braunvioletter Risspilz, Lilastieliger Risspilz, Lilaspitziger Risspilz |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Breiter Risspilz Dickfüßiger Risspilz, Gekrümmtfüßiger Risspilz Dunkelscheibiger Risspilz, Graugezonter Risspilz, Zwerg-Risspilz, Graugezonter Risspilz Dunkelschuppiger Risspilz Eingeknickter Risspilz, Weißer Risspilz Erdigriechender Firmistrichterling Falscher Sternspor-Risspilz Faserschuppiger Risspilz Feinschuppiger Risspilz, Beringter Ocker-Risspilz, Beringter Risspilz Feldtrichterling, Weißer Gifttrichterling Fettigglänzender Risspilz Fleischbräunlicher Anistrichterling Fleischfalber Trichterling Fliederweißer Risspilz Flockiger Gelbblattrisspilz Flockiger Risspilz, Olivblättriger Risspilz Fransiger Risspilz Gefleckter Risspilz Gelbblättriger Risspilz Gelbbrauner Schüppchen- Risspilz Gelber Eichenrisspilz Gerandetknolliger Glanz- Risspilz Gerandetknolliger Risspilz, Frühlings-Risspilz, Napfknolliger Risspilz Grauvioletter Risspilz, Lilagrauer Risspilz, Violettgauer Risspilz Grünroter Risspilz Haselbrauner Risspilz Hirschbrauner Risspilz Höckersporiger Risspilz Jasmin-Risspilz |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Kegelige Risspilz Kleinsporiger Risspilz, Nacktfüßiger Risspilz Kurzstieliger Risspilz Langstieliger Risspilz, Sternsporiger Risspilz, Sternsamiger Risspilz Nadelwaldrisspilz, Fichten- Risspilz Ölbaumpilz Orangebrauner Risspilz Ovalsporiger Risspilz Parkanlagen-Risspilz Pfifferlingstrichterling Radialrissiger Risspilz Rinnigbereifter Trichterling, Weißer Gifttrichterling Rosabrauner Trichterling, Später Rötlertrichterling Rötender Risspilz, Schamroter Risspilz Rötlichfuchsigiger Risspilz Rübenfüßiger Risspilz, Umbrabrauner Risspilz, Rübenstieliger Risspilz Rundzystiden-Risspilz Schönsporiger Risspilz Schuppenstieliger Risspilz, Erdrißpilz, Erd-Risspilz Schuppiger Zwergrisspilz, Sparriger Schwarzfüßiger Risspilz Schwarzscheiteliger Risspilz, Schwarzscheitelrisspilz Seidiger Risspilz - Erdblättriger Risspilz Silbrigbeschleierter Risspilz Sparriger Risspilz, Sparrigschuppiger Risspilz Später Risspilz, Früher Risspilz, Frühlingsrisspilz Spitzer Risspilz, Spitzgebuckelter Risspilz, Zitzen-Risspilz, Weinroter Risspilz Starrstieliger Risspilz |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--------------------|---|--------------------------------------|--|--------------------------------|---|---|
| | | | | | | | Strohhelber Risspilz, Knolliger Risspilz Struppiger Feuchtstellen- Risspilz Struppiger Risspilz Violetter Risspilz, Violettseidiger Risspilz Wachsstieliger Trichterling Wechselsporiger Risspilz Weißer Anstrichterling, Dufttrichterling Weißknolliger Risspilz, Büscheliger Risspilz, Rundknolliger Risspilz Weißlicher Risspilz Weißrosa Risspilz Weißroter Risspilz Weißscheiteliger Risspilz, Weißgescheitelter Risspilz Weißtannen Frühlingsrisspilz, Quélets Risspilz Wiesentrichterling Wolliger Risspilz Wolligfädiger Risspilz, Wollfädiger Risspilz Wollrisspilz Wurzeltrichterling, Bereifter Trichterling, Würzelchen- Trichterling, Frühlingstrichterling Zapfensporiger Risspilz Ziegelroter Risspilz, Mairisspilz Zweisporiger Rillstieliger Risspilz |
|  | Nebularin-Syndrom: | Toxische und antibiotische Wirkung. Genuines zytotoxisches Adenosin-Analogon. | Gefährlichkeit: Meist leicht giftig. | Durchfall, Erbrechen, Magen-Darm-Verdauungsstörungen. In Tierversuchen, Lungenödeme und Genveränderung festgestellt. | Latenzzeit: 15 Min. bis 4 Std. | Magen-Darmentleerung, Kohle. Meist kein schwerwiegender Verlauf mit schneller Genesung. | Nebelkappe, Herbstblattl, Nebelgrauer Röteltrichterling, Nebelgrauer Trichterling, Graukopf, Graukappe, Michaelipilz, Speckschwamm |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---|---|--|---|--|---|--|
|  | Necatorin (Mutagen). Pilze mit Verdacht auf Kanzerogenität oder Mutagenität. | Necatorin, Lyophyllin und Connatin Mutagen, 7-Hydroxycoumaro [5,6- c] cinnolin und diverses anderes Mutagen wirkender Stoffe. | Gefährlichkeit: Tödlich/ Gefährlich giftig. (Krebserregend). | Genschädigend. | Latenzzeit: Jahre. | Kein Gegenmittel. Bei Krebs, allgemeine Therapien zur Tumorbehandlung. | Gelbkopfschimmel Gemeiner Helmlingsschimmel Großfrüchtiger Jochschimmel Grüner Schimmelpilz Grünkopfschimmel Köpfchenschimmel Olivbrauner Milchling, Olivgrüner Milchling, Tannenreizker, Tannenmilchling, Hässlicher Milchpilz, Mordreizker, Saupilz, Wilder Milchling Pflanzenfäule, Taubährigkeit, Kolbenfäule, Astfäule, Kartoffel-Dextrose Rosa Schimmelpilz, Hefeähnlicher Schimmelpilz, Schimmelpilz, Verdorbene Pilze, Verschimmelte Pilze, Vergammelte Pilze Steinreizker, Taube Reizker, Schmarotzerpustelpilz (Sekundärer Pilzbefall) Weißer Büschel-Rasling, Weißer Rasling, Lärchenspornritterling, Weißer Büschelrasling |
|  | Orellanus-Syndrom. | Orellanine und andere Nephrotoxine = Dihydroanthrachinone: rote, gelbe und grüne Farbstoffe in Schleierlingen. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Extremes Durstgefühl, Mundtrockenheit, Kopfschmerzen, Nierenschmerzen, Anstieg des Harnstoffspiegels, Organe werden geschädigt, Bluthochdruck, urämisches Späterbrechen. Vor allem die Nieren und die Leber werden zerstört. Kristallklarer Urin, wenn die Nieren bereits zerstört sind. | Latenzzeit: 2 bis 17 Tage. Selten Früherbrechen oder Durchfall nach 4-24 h. | Dialyse, Haemodialyse, Nierentransplantation, Tod durch Urämie. Der Schöngelbe Klumpfuß weist eine ähnliche Symptomatik auf. Er enthält aber kein Orellanin, sondern ein anderes starkes, noch unbekanntes Nierengift. Ein Verdacht auf ein Orellanus-Syndrom besteht ebenso bei anderen farbig pigmentierten Schleierlingen (Cortinarien), auch wenn es sich weder um einen | Birkenraukopf Braunbenetzter Raukopf, Braunnetziger Raukopf Dottergelber Klumpfuß Filzschuppiger Raukopf, Goldfuchsiges Raukopf, Buchen-Raukopf, Filzschuppiger Seidenkopf Gelbgeschmückter Raukopf Gelbgolder Raukopf, Papageienraukopf Gilbender Raukopf, Zinnoberfaseriger Raukopf Goldgelber Raukopf Grünbrauner Raukopf |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---|---|---------------------------------|---|--|--|---|
| | | | | | | Haut- noch Raukopf handelt. Verlauf: Erholung bis zu mehreren Monaten. Hängt sehr stark von der Schädigung der Nieren ab. Im Extremfall ist eine Nierentransplantation notwendig. Intoxikationen mit Dihydroanthrachinonhaltigen Haarschleierlingen scheinen gutartiger zu verlaufen. | Grüner Raukopf, Grüner Schleierling Grünlings-Klumpfuß Ockerscheidiger Eierwulstling Olivgelber Raukopf Olivgrüner Raukopf, Olivbrauner Raukopf, Grüner Buchenwald-Raukopf, Grünfaseriger Raukopf Orangefuchsiges Raukopf, Orangefuchsiges Schleierling Prächtiger Klumpfuß, Prächtiger Dickfuß Rhabarberfüßiger Raukopf, Schiefer Raukopf, Lokomotiven-Raukopf Rotschuppiger Raukopf, Rotschuppiger Dickfuß Schöngelber Klumpfuß, Leuchtendgelber Klumpfuß Schuppiger Raukopf, Schuppiger Kegel-Raukopf, Kegeliger Raukopf Schwarzgrüner Klumpfuß Spitzgebuckelter Raukopf, Spitzbuckliger Raukopf, Spitzkegeliger Raukopf, Spitzgebuckelter Orangeschleierling Superber Klumpfuß Zitronengelber Raukopf, Löwengelber Raukopf, Aprikosengelber Flämmling, Löwengelber Schleierling |
|  | Paxillus-Syndrom. (Immunhämolyse, immunohemolytic) | Beim Paxillus-Syndrome vereinigen sich die Antigene des Pilzes mit den Antikörpern vom Menschen zu einem Antigen-Antikörper-Komplex. Dieses löst die roten Blutkörperchen (Hämolyse) auf, was im schlimmsten Falle zum Tode führen kann. Das Paxillus-Syndrom + eventuelle enthaltene Muscarine oder ähnlich wirkende | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Magen- u. Darmstörungen, Schwäche, Benommenheit. Allergische Reaktionen und die Gefahr der Blutersetzung und Nierenschädigung sind nicht auszuschließen. Weitere Anzeichen sind möglicherweise Bewusstseinstörung, Pupillenverengung, | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. (... erste Anzeichen meist nach 2 Stunden, oft wegen unzureichender Garzeit). | Kohle, Infusionstherapie zum Ausgleich des Wasser- und Elektrolytverlustes, Magensonde, bei schweren Fällen Stimulantia, Intensivstation, Blutüberwachung, Kreislaufüberwachung, eventuell Dialyse, | Erlengrübling Erenkrempling Großer Krempling, Kräftiger Krempling Kahler Krempling, Krempepilz, Lederpilz, Speckpilz, Kuhmaulkrempling, Empfindlicher Krempling, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|-------------------------------------|--|---|--|---|---|---|
| | | Stoffe. Beim Paxillus-Syndrom handelt es sich um keine echte Pilzvergiftung, sondern um eine allergische Reaktion. Achtung! Ungenügend gekochte oder roh verzehrte Kahle Kremplinge verursachen ein Gastrointestinales Frühsyndrom auch mit Hämolyse-Folgen. | | Lähmungen, Schweißausbrüche, Pupillenverengung, wässrigen Durchfall, kolikartige Unterleibsschmerzen, Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule, hypovolämischer Schock, Hypotonie, Subikterus, Oligurie bis Anurie, Hämaturie. | | Entgiftung, Plasmapherese, Blutaustausch. Bei extremen Fällen Überwachung der Nierenfunktion, da es zu einer dialysepflichtigen Niereninsuffizienz kommen kann. | Eingerollerter Netzblätterschwamm |
|  | Pleurocybella Porrigen-Syndrome. | Pleurocybellaziridin. Diverse unbekannte Inhaltsstoffe bei japanischen Arten. Kein Europäischer Nachweis! | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Zittern, Sprachstörungen, Schwäche, Nieren- Hirnschädigungen, Encephalitis Fieber entzündlicher Liquor Krampfanfälle, Augenmotorik, Koma, epileptische Anfälle, parkinsonähnliche Anzeichen. Nur in Japan bekannt! | Latenzzeit: 1- 13 (18) Tage. | Sedation, symptomatisch, Kreislaufstabilisierung, Beobachtung. | Ohrförmiger Seitling, Ohrförmiger Weißseitling |
|  | Polyporsäure- Syndrom. | Polyporsäure (bei HAPALOPILUS NIDULANS). Mit KOH eine Violett-Reaktion. | Gefährlichkeit: Stark giftig. | Sehstörungen, Schwindel, Magen-Darm- Verdauungsstörungen, Hirnödem, violettfarbener Urin, organschädigend. Vor allem Leber- und Nierenschädigend. | Latenzzeit: 10- 15 Std. Urin violett verfärbt! | Magen-Darmentleerung, Infusion, Kohle, bei schweren Fällen Stimulantia. | Zimtfarbener Weichporling |
|  | Psilocybin-Syndrom. | Psilocybin, Psilocin. | Gefährlichkeit: Gefährlich giftig. Auch wegen der Verwechslungsgefahr mit den tödlich giftigen Rauköpfen oder Samethäubchen (Conocybe) und Düngerlingsarten (Panaeolus). | Bewusstseinstrübung, Euphorie, Angstzustände, Psychosen, Blutdruckabfall, Rauschzustände, Herzjagen, Hitzewallungen, Kreislaufprobleme, ähnlicher Wirkung wie LSD. Selbst- und Fremdgefährdung! Bei größeren Mengen Übelkeit und Erbrechen. | Latenzzeit: 30 Min. bis 3 Std. | Sedation, symptomatisch, Kreislaufstabilisierung, Beobachtung, Talk down Benzodiazepine Neuroleptika. Verlauf: Meist gut (Komplikationen und Folgen der Halluzinationen durch Verletzungsgefahr). | Azurkahlkopf, Geriefter Azurblauer Kahlkopf Behangener Düngerling, Glocken-Düngerling, Blasser Düngerling, Behangener Glockendüngerling, Runzeliger Glockendüngerling, Runzeliger Beringter Flämmling Beringter Kahlkopf, Stunt des Ringers Blauende Düngerling Blauer Kahlkopf, Blaugrünfleckender |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Gifreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|-------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Kahlkopf, Blaufärbender Kahlkopf Blaufüssiger Helmling Blaustieliger Dachpilz, Blaufüßiger Dachpilz Böhmischer Kahlkopf Dunkelrandiger Düngerling, Gegürtelter Düngerling Dunkler Düngerling, Rußbrauner Düngerling, Purpurbrauner Düngerling Rußbrauner Düngerling, Sepia-Düngerling Getropftscheidiger Düngerling, Tränender Düngerling Glockenkahlkopf, Knorrigen Tops, Kronkorken, Olivenkahlkopf, Olivenkappe Graugrüner Dachpilz, Grauer Dachpilz Grünender Risspilz, Grünlichverfärbender Risspilz Grünes Samthäubchen Grünegebuckelter Risspilz Heudüngerling, Heuschnittpilz, Gartendüngerling Kubanischer Kahlkopf, San Isidro Langstieliger Düngerling, Kegeliger Düngerling, Rotbrauner Düngerling, Spitzer Düngerling Magischer Trüffel, Magischer Kahlkopf, Stein des Wissens, Philosophen Steine, Philosophen's Stones, Magic MushRocks, TripRocks, Magic Truffles Mexikanischer Kahlkopf, Gott-Pilz, Teonanacatl Mexikokahlkopf, Papillenkahlkopf |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--|---|---------------------------------|--|------------------------|--|---|
| | | | | | | | Natternstieliger Kahlkopf, Beflockter Kahlkopf, Blaue Beine Psilocybin Trüffel, Früchte der Utopie, Atlantis-Kahlkopf Punktiersporiger Düngerling Ringdüngerling Rotschuppiger Flämmling Samtschuppiger Tannen-Flämmling, Scaly Rustgill Schwarzblauer Kahlkopf, Blau-Haarige Psilocybe Spitzkegeliger Kahlkopf, Magic Mushroom, Liberty Cap Stattlicher Kahlkopf, Azurblauverfärbende Kahlkopf Weißflockiger Kahlkopf Grünroter Risspilz |
|  | Equestre-Syndrom (ev. Cycloprop-2-encarbonsäure). Rhabdomyolyse-Syndrom. | Wechselwirkung: Verursacht durch gleichzeitige Einnahme diverser Medikamente oder durch Verzehr größerer Mengen auf mehrere Tage. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Muskel zersetzend, Muskelfaserzerfall, Muskelschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Benommenheit, hohes Fieber, verstärkte Schweißbildung, Auflösung der Muskelfibrillen, Herzmuskelentzündung, brauner Urin, Atembeschwerden, Tod durch Nieren- und Herzversagen oder Erstickungstod. Oft erst nach mehrmaligem Verzehr und in größeren Mengen verzehrt! Besonders gefährdet sind Personen, die Medikamente einnehmen, deren Nebenwirkung Rhabdomyolyse verursachen kann. Beim Grünling treten Myoglobin im Urin und massive CK-Erhöhung auf. | Latenzzeit: 24-72 Std. | Dialyse, Entgiftung, muskelstärkende genauer gesagt muskelaufbauende Medikamente. Einstellung der Medikamentenzufuhr, die als Nebenwirkung Muskelzersetzung auslösen können. Wenn auch selten, sind dennoch mehrere Todesfälle bekannt! Kreatinkinase (CK) stark erhöht. Beim Grünling treten Myoglobin im Urin und massive CK-Erhöhung auf. Bei den Erdritterlingen (TRICHOLOMA TERREUM) tritt dies nicht auf. | Beringter Erdritterling, Gegürtelter Erdritterling Dichtblättriger Schwärztäubling, Dichtblättriger Schmutztäubling Dickblättriger Schwärztäubling, Dickblättriger Schmutztäubling Gemeiner Erdritterling, Graublättriger Ritterling, Mäusefellchen, Mäuseritterling Silber Erdritterling Gilbender Erdritterling Goldgelber Ritterling Großer Erdritterling Grüngelber Ritterling, Goldgelber Ritterling Grünling, Echter Ritterling, Nadelwaldgrünling, Goldreizker, Sandgrünchen, Grünschwappe, Grünreizker, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--|------------|-----------------|--|
| | | | | Bei den Erdritterlingen (TRICHOLOMA TERREUM) tritt dies nicht auf. | | | Grünlig, Gonska, Gelbreizker, Gelbfleischger Grünling, Ganske, Gaske, Weißfleischiger Grünling, Gänschen Kiefernwaldgrünling, Gelbfleischiger Grünling, Grünreizker, Nadelwaldgrünling, Echter Ritterling, Grünling Kohlentäubling, Kohlen-Schwärztäubling, Kohlen-Schwärztäubling, Lachsblättriger Schwärztäubling, Lachsblättriger Schmutztäubling, Kohlentäubling Mausgrauer Erdritterling Menthol Schwärztäubling, Schwarzanlaufender Täubling, Mentholschmutztäubling Pappel-Grünling, Pappelgrünling, Laubwaldgrünling Rauchbrauner Schwärztäubling, Rauchbrauner Schmutztäubling Rötender Erdritterling, Rötender Ritterling Scharfblättriger Schwärztäubling, Scharfblättriger Schmutztäubling Schuppenstieler Erdritterling Schwarzschuppiger Ritterling, Schwarzschuppiger Erdritterling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---|--|---|---|--------------------------------------|---|---|
|  | Sonstige – Bakterien. | Schädliche Bakterien Z. B....Streptokokken | Gefährlichkeit: Leicht giftig bis tödlich giftig. | Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall. | Latenzzeit: 15 Min. bis 8 Std. | Magen-Darmentleerung, Kohle, in schwerwiegenden Fällen diverse Antibiotikagabe. | Gelbkopfschimmel Gemeiner Helmlingsschimmel Großfrüchtiger Jochschimmel Grüner Schimmelpilz Hefeähnlicher Schimmelpilz Grünkopfschimmel Köpfenschimmel Pflanzenfäule, Taubährigkeit, Kolbenfäule, Astfäule, Kartoffel-Dextrose Rosa Schimmelpilz. Schimmelpilz, verdorbene Pilze, verschimmelte Pilze, vergammelte Pilze Steinreizker, Taube Reizker, Schmarotzerpustelpilz (Sekundärer Pilzbefall) Verdorbene, faulende Pilze ... zu wenig Erhitzt < 90 ° C! |
|  | Sonstige – Schwermetalle, Gifte und radioaktive Substanzen. | Schwermetalle und radioaktive Substanzen: Quecksilber, Arsen, Cadmium, Cäsium. | Gefährlichkeit: Langfristig gesundheitsschädlich. | Genschädigend, zellschädigend, Allergien auslösend, Schädigung der Nervenreizzentren. | Latenzzeit: Jahre. | Nach Möglichkeit nicht mehr als eine Pilzmahlzeit pro Woche oder 20 kg im Jahr. Geringe Mengen gelten als unbedenklich. | Blassblättriger Lacktrichterling, Riesenlacktrichterling Blutorter Röhrling Braunroter Lacktrichterling, Braunroter Lackpilz, Braunstieler Lacktrichterling, Fuchsiger Lacktrichterling Dünnfleischiger Anischampignon, Dünnfleischiger Anisegerling Falscher Rotfußröhrling Goldfarbener Glimmerschüppling, Glimmerschüppling Grünfleckender Riesenschirmpilz Heideschleimfuß Herbstrotfußröhrling Keulenstieler Garten- Safranschirmling, Safran Riesenschirmling, Rötender |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Gifreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|-------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Schirmling, Safranschirmling, Rötender Schirmpilz Maronenröhrling, Braunkappen, Braunkuppen, Braune, Bräunling, Marone, Blaupilz, Kastanienröhrling, Braunhäubchen, Braunchen, Bräundl, Braunhäuptchen, Bräunl, Frauenschwamm, Grasmaroni, Kleiner Steinpilz, Frauenschwamm, Marienpilz, Graspilz, Moosmaroni, Marienschwamm, Schafschwamm, Nadelstreumaroni, Nudelstreumaroni, Schafschwamm, Schmalpilz, Tannenpilz, Weishedl, Schmalpilz Olivbrauner Safranschirmling, Dunkler Wald-Safranschirmling, Waldform Safranschirmling, Rötender Schirmpilz Parasol, Riesenschirmling, Riesenschirmpilz, Paukenschläger, Paukenschleger, Gemeiner Riesenschirmling, Recheschirmpilz, Gugeremukken, Schulmeisterpilz, Eulchen, Natternstieliger Schirmling, Schiebling, Parasolpilz, Großer Schirmling (Zuchtpilz, kultivierbar) Rissigschuppiger Champignon Rotfleischige Rotfußröhrling Rotfußröhrling Rötlicher Lacktrichterling, Roter Lackpilz, Fleischröter Lacktrichterling Schiefknolliger Anisegerling, Schiefknolliger |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Anischampignon, Flachknolliger Anisegerling, Gerandetknolliger Egerling Schwarzblauer Röhrling Semmelstoppelpilz, Rostgelber Semmelstoppelpilz, Semmelgelber Stacheling, Rotgelber Semmelstoppelpilz, Orangeroter Stoppelpilz, Gelber Stachelschwamm, Ausgeschweifter Stachelpilz, Weizenrecherl, Blasser Hirschwamm, Süßling, Woazrecherl Starkblauer Rotfußröhrling Sternschuppiger Riesenschirmpilz, Grobschuppiger Zitzen- Riesenschirmling, Sternschuppiger Riesenschirmpilz, Essbarer Gartenriesenschirmling, Grobscholliger Riesenschirmling Uferrotfüßchen Violetter Lacktrichterling, Blauer Lacktrichterling, Lila Lacktrichterling, Lila Lackpilz, Amethyst Lacktrichterling, Lack-Bläuling, Amethystblaue Lacktrichterling Weinroter Zwerg-Egerling Weißer Anis-Champignon, Schafchampignon, Weißer Anisegerling, Ackerblätterling, Schaf- Egerling Weißer Semmelstoppelpilz Ziegelroter Lackpilz, Ziegelroter Lacktrichterling Zitzen-Riesenschirmling, Schlanker Riesenschirmling, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|-----------------------|--|-------------------------|--|---|--|---|
| | | | | | | | Zitzenwarziger Riesenschirmling, Warzenschirmpilz, Gedrungener Riesenschirmling, Spitzgebuckelter Riesenschirmling, Zweifarbigler Lacktrichterling, Rosa-Bläuling, Zwerglacktrichterling, Geriefter Lacktrichterling |
|  | Scleroderma-Syndrome. | Diverse unbekannte Inhaltsstoffe von Hartbovisten. | Gefährlichkeit: Giftig. | Erbrechen, Stimmungsveränderung: Depression. Sehstörungsverschommen, Doppelbilder, Übelkeit, körperliche Schwäche, Schweißausbrüche, niedriger Blutdruck mit Schwindel, Kollaps, bis zur Bewusstlosigkeit. | Latenzzeit: 30-45 Min. bis max. 3 Stunden, farbenblind für ca. 2 Stunden. | Kreislauf stabilisieren und Überwachung, meist kein schwerwiegender Verlauf. | Dickschaliger Kartoffelbovist, Kartoffelhartbovist, Deiwelsduwack, Eisebähnel, Eselsforz, Gemeiner Kartoffelbovist, Pommeranzenhartling, Pomeranzen-Härtling, Brägen, Sandtrüffel, Feuerpilze, Nonnenfürzle, Rauchpilze, Giftiger Kugelpilz, Katzenei, Schweinetrüffel, Schwewwelschwamm, Trudenbeutel, Dünnschaliger Kartoffelbovist, Braunwarzige Hartbovist, Kartoffelstäubling, Gefelderter Kartoffelbovist, Leopardenfell-Hartstäubling, Getupfter Leopardenfellhartbovist, Leopardenfell-Hartbovist, Gelbflockiger Kartoffelbovist, Rotbräunliche Kartoffelbovist, Rissiger Mittelmeerbovist, Rissiger Mittelmeerhartbovist, Rötender Hartbovist, Starkwurzelnder Hartbovist, Mittelmeerhartbovist, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---|--|-----------------------------------|---|--|--|---|
| | | | | | | | Mittelmeer Kartoffelbovist, Mittelmeerhartstäubling, Mittelmeerstäubling |
|  | Omphalotus-Syndrome bzw. Sesquiterpene- Syndrome. | Terpene = Sesquiterpene (Kohlenwasserstoffverbindungen). Beim Ölbaumpilz Illudin S (ebenfalls ein Sesquiterpen) | Gefährlichkeit: Giftig. | Starke Magen-Darm Verdauungsstörungen mit Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall. Bis zu 7 Tage anhaltend. Teils mit niedriger Herzfrequenz und niedrigem Blutdruck begleitet. Ebenso sind neurologische Symptome möglich. | Latenzzeit: 15 Min. bis 4 Std. | Magen-Darmentleerung, Infusion, Kohle, bei schweren Fällen Stimulantia, Infusion + Elyte. | Ölbaumpilz, Ölbaumtrichterling, Orangefarbener Ölbaumtrichterling, Leuchtender Ölbaumpilz, Dunkler Ölbaumtrichterling Sparriger Schüppling |
|  | Smithiana-Syndrome. | A.-smithiana-toxin mit 2-amino- 4,5- hexadienoic acid (allelic norleucine) + unbekannte Nierengifte. | Gefährlichkeit: Stark giftig. | Übelkeit, leichte Nieren und Leberfunktions-Störungen. | Latenzzeit: 12 Std. Übelkeit, ab 36 Std. Erbrechen, kaum Urin. | Leber- und Nierenstärkende Medikamente, im schlimmsten Fall Dialyse. | Chinesischer Todespilz Gelbflockiger Wulstling, Rauer Wulstling Graziler Wulstling Grobschuppiger Wulstling Isabelfarbiger Wulstling, Kammrandiger Wulstling Schuppenstieler Wulstling Spitzkegeliger Wulstling, Igelwulstling Stachelschuppiger Wulstling, Stachelschuppiger Knollenblätterpilz, Meergrüner Wulstling, Igelwulstling Strandkiefernwulstling |
|  | Sonstige. | Sonstige vermutete Giftstoffe = PANELLUS SEROTINUS – Inhaltsstoff. Er enthält viele positive Inhaltsstoffe für die Immunstärkung, die vermutlich die geringe Menge der vorhandenen krebserregenden Stoffe aufheben. | Gefährlichkeit: Leicht giftig. | Giftstoffe werden nach einer Gewichtsreduzierung, z. B. durch eine Diät freigesetzt. Nach näheren Untersuchungen wurde bisher nicht wissenschaftlich bestätigt, dass dieser Krebs oder Vergiftungen bei Menschen auslösen kann. | Latenzzeit: Jahre. | Teils unbekannt und stark umstritten! Bedarf weiterer Forschung. Vermutlich ist der Verzehr unbedenklich oder sogar gesund für das eigene Immunsystem. | Gelbstieliger Muschelseitling, Gelbstieliger Zwergknäueling |
|  | Taxin-Syndrom. | Taxin... enthält der Baum Eibe (Taxus Baccata) und geht vermutlich in den Schwefelporling über. Noch nicht vollkommen wissenschaftlich bestätigt, da dieses Vorkommen extrem selten ist. | Gefährlichkeit: Stark giftig. | Mundtrockenheit, Blässe, Schwindel, Übelkeit, Schmerzen, Durchfall, Herzrhythmusstörungen, Leber- und Nierenschädigungen. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. | Giftentfernung, Aktivkohle, überwachen. | Schwefelporling (nur verdächtig) wenn er am giftigem Baum Eibe wächst. Alle essbare Arten die an Eibe wachsen sind verdächtig Taxin zu enthalten! Nadelholzschwefelpolung |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|-----------------------|--|-------------------------|--|--------------------------------------|--|--|
| | | | | | | | Schwefelporling, Eierporling, Gemeiner Schwefelporling, Laubholzschwefelporling, Rosmarinheiden-Runzelschorf |
|  | Terpene-Vergiftungen. | Terpenoide Scharfstoffe (Kohlenwasserstoffverbindungen). | Gefährlichkeit: Giftig. | Magen-Darm Verdauungsstörungen, Sehstörungen, Koordinationsstörungen, Organschädigend. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. | Magen-Darmentleerung, Infusion, Kohle, bei schweren Fällen Stimulantia. | Atlantischer Milchling Birkenmilchling, Gift-Reizker, Zottiger Birkenmilchling, Birkenreizker, Pferde- Reizker, Giftreizker, Rossreizker, Zottiger Birken- Milchling, Gift-Milchling, Birken-Rietsche, Pferdereizker, Zottiger Reizker Blasser Birkenmilchling, Blasser Birkenreizker, Flaumiger Milchling, Flaumiger Birkenmilchling, Flaumiger Birken-Milchling, Blasser Zottenreizker Blasser Duftmilchling, Blasser Kokosmilchling, Blasser Kokosflockenmilchling, Kleiner Kokosflockenmilchling Blasser Zonenmilchling, Weißlicher Zonen-Milchling, Scharfer Pappel-Milchling, Wohlrinchender Milchling Blassgelbe Zotten-Milchling Braunfleckiger Milchling Dunkler Duftmilchling, Dunkler Kokosflockenmilchling, Dunkler Kokosmilchling, Großer Kokosflockenmilchling Dunkler Korallen-Milchling, Schwarzbrauner Milchling Echter Zonenmilchling, Schöner Zonen-Milchling, Oranger Zonen-Milchling, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Bergwald-Zonenmilchling, Blasser Zonenmilchling Flaumiger Moormilchling Fleischblasser Milchling, Blasser Milchling, Falber Milchling Flügelsporiger Milchling Fransenmilchling Gebänderter Hainbuchenmilchling Gebänderter Hainbuchenmilchling, Gebänderter Milchling, Hainbuchen-Milchling Gezonter Violettmilchling, Trockener Violettmilchling Goldflüssiger Milchling Graublasser Milchling Grauer Gebirgsmilchling, Kleinster Milchling Graufleckiger Milchling, Graufleckender Milchling, Welker Milchling, Grauer Milchling Graugrüner Milchling Grubiger Mediterranmilchling Grubiger Milchling Grubiger Weißtannenmilchling, Grubiger Tannenmilchling Grüner Milchling, Grüngrauer Milchling, Varietät des Graugrünen Milchlings Hellgelber Violettmilchling, Ungezonter Violettmilchling, Gelber Schildmilchling Kerbrandiger Korallenmilchling, Helle Korallen-Milchling, Weitblättriger Korallen- Milchling Kuhroter Milchling, Fleischrote Milchling |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Lederbrauner Milchling, Später Milchling, Leberbrauner Milchling Lila Milchling Maggipilz (Bruchreizker), Filziger Milchling Montaner Zonenmilchling, Fuchziger Milchling, Bresadolas Milchling Netzsporige Buchenmilchling Nordischer Milchling, Nordmilchling, Nordischer Reizker, Blaureizker Olivbrauner Erlenmilchling Orangefuchziger Zwerg- Milchling, Runzeliger Zwergmilchling Oranger Gebirgsmilchling, Gelber Grünerlen-Milchling, Gelber Gebirgsmilchling Orangfuchziger Eichenmilchling, Braunzottiger Milchling, Borstiger Milchling, Maires Milchling Pechschwarzer Milchling Queraderiger Milchling Rauchfarbener Milchling, Rauchfarbiger Milchling Rosaanlaufender Milchling Rosascheckiger Milchling Rotbrauner Milchling, Paprikapilz, Braunroter Milchblätterpilz, Ostpreußenpilz, Braun- reizker, Rotbrauner Reizker Rußfarbene Milchling, Rußgrauer Milchling, Rußiger Milchling, Rußstieler Milchling Scharfer Haselmilchling, Haselmilchling, Perlblättriger Milchling, Brennreizker Scharfer Schwefel Milchling, Ungezonter |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|--|---|---|--|----------------------------------|---|---|
| | | | | | | | Schwefelmilchling, Rosa Schwefel-Milchling Scharfmilchender Wollschwamm Ungezonter Violettmilchling, Fahler Milchling, Klebriger Violettmilchling, Schildmilchling, Blasser Violettmilchling Verbogene Milchling Violettmilchender Zottenmilchling, Zotten Violet-Milchling, Zottiger Violettmilchling, Violettmilchender Zottenreizker Weißer Milchbrätling Wimpernmilchling Wolliger Milchling, Wollschwamm, Erdschieber, Samtiger Milchling, Wilder Milchling, Wolliger Milchpilz |
|  | Indigestions-Syndrom Sonstige - Unehchte Pilzvergiftung. | Eingebildete Pilzvergiftung, übermäßiger Genuss, verdorbene Pilze, rohe Pilze, Unverträglichkeiten (Allergien), falsche Zubereitung, Schwerverdaulichkeit durch Chitin, Oxalate. Kontamination mit Giftpflanzen oder Insekten. Verseuchte Pilze durch Fungizide, Pestizide, Herbizide, | Gefährlichkeit: Schwach bis mittelschwere Vergiftung. | Mittlere bis starke Magen- und Darmstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Völlegefühl, Magendrücken. | Latenzzeit: 5 Min. bis 4 Std. | Psychologische Betreuung durch gutes Zureden und optimaler Aufklärung, Magen- Darm beruhigende Präparate, zukünftiger Pilzverzicht. | Kahler Krempling, Rohgenuss von Pilzen, wie Perlpilz, Rotstieliger Ledertäubling, Zwiebfußiger Hallimasch, Fleischfarbener Hallimasch, Gemeiner Hallimasch, Honiggelber Hallimasch, Ringloser Hallimasch, Zwiebfußiger Hallimasch... usw... Möglicherweise falsche Zubereitung, übermäßiger Genuss, verdorbene Pilze oder andere Faktoren wie Trehalose-Intoleranz (fehlende Enzyme zur Zersetzung von Pilzeiweißen), Schimmel. |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--|---|--|--|--------------------------------------|--|--|
|  | Sonstige - Unbekannte in Verbindung mit Alkohol. | Unterschiedliche teils unbekannt Giftstoffe, die mit Alkohol Vergiftungssymptome erzeugen. Teilweise sind es Fettsäurederivate, die Aldehyddehydrogenase in vitro hemmen. | Gefährlichkeit: Leicht giftig. | Leichte Magen-Darm Verdauungsstörungen, vor allem wenn diese unzureichend gegart wurden! | Latenzzeit: 15 Min. bis 2 Std. | Magen-Darmentleerung, Alkoholverzicht mindestens 4 Tage. | Hochthronender Schüppling Keulenfuß-Trichterling, Keulenfüßiger Trichterling Kurznetziger Hexenröhrling Netzstieler Hexenröhrling, Rotstrumpf, Saupilz, Netzhexe Ochsenröhrling, Spätrotender Hexenröhrling Ringloser Stachelschirmling Rothütige Hexenröhrling Sparriger Schüppling Weißer Spitzschuppiger Schirmling |
|  | Sonstige - Unbekannte Giftstoffe. | Noch nicht bekannte Stoffe. Sowie unbekannt Wirkstoffe, die erst in Wechselwirkung mit Medikamenten auftreten. | Gefährlichkeit: Giftig bis tödlich giftig. | Unbekannt, meist sind erste Anzeichen Magen-Darm-Störungen, Kreislaufprobleme, Hautausschläge. | Latenzzeit: 30 Min bis mehrere Tage. | Je nach Krankheitsbild. Unbekannte seltene Schleierlinge oder Baumpilzarten sowie Pilzarten, deren Erforschung bislang bisher nicht abgeschlossen ist. | Nur als Beispiel: Olivgrüner Raukopf, Dreieckiger Filzporling. |
|  | Sonstige - Crustulinol. | Unterschiedliche teils unbekannt Giftstoffe, verschiedenes u.a. Crustulinol. | Gefährlichkeit: Schwach giftig, oft erst in größeren Mengen unverträglich. | Schwach Magen-Darm Verdauungsstörungen. | Latenzzeit: 30 Min. bis 4 Std. | Magen-Darmentleerung, Kohle. Rasante Erholung! | Anlaufender Egerlingsschirmling Birkenspeitäubling Blaugrauer Rettichhelming, Blaue Form (Varietät) des Gemeinen Rettichhelming Braune Afterleistling, Braunroter Afterleistling Buchenspeitäubling, Speiteufel Büscheliger Egerlingsschirmling, Gelbfüßiger Egerlingsschirmling Dunkelroter Stachelbeertäubling Falscher Pfifferling, Falscher Eierschwamm, Orangeblätling Gabelblätling Finsterer Saftling, Schwärzender Saftling Flämmiger Saftling, Grobschuppiger |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Moorsaftling, Rußigflockiger Saftling Fleischblättrige Egerlingsschirmling. Gelbfleckender Täubling, Gelbfleckender Speitäubling Gemeiner Rettichhelming Gilbender Stinktäubling Grauender Speitäubling, Graustiel Speitäubling Großer Knoblauchswindling Großsporiger Afterleistling Heller Seidenschirmling, Seidiger Egerlingsschirmling, Weißseidiger Egerlingsschirmling Hochgebirgsspeitäubling Jungfernschirmling Kegeliger Saftling, Schwärzender Saftling Kiefernspitäubling Kirschroter Saftling Kirschroter Speitäubling, Speiteufel Krönchenträuschling Langstieliger Knoblauchswindling Lilagrauer Egerlingsschirmling Mandeltäubling, Marzipantäubling, Flügelsporiger Mandeltäubling Mehlstieltäubling Morsetäubling, Marzipantäubling Nadel-Stinkschwindling, Nadelschwindling, Nadel-Blasssporrübling Papageien Klumpfuß, Violettgrüner Klumpfuß Papageiensaftling, Papageiengrüner Saftling Perlhuhn-Egerlingsschirmpilz, |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Perlhuhnegerlingsschirmling, Anlaufender Schirmling Prächtiger Saftling, Leuchtendroter Saftling, Geflammt Saftling Purpuriger Egerlingsschirmpilz Purpuroranger Afterleistling, Rosa-Afterleistling Rosa Saftling, Rosenroter Saftling, Kapuzenförmiger Saftling Rosablättriger Egerlingsschirmling Rosahütiger Schönfußröhrling Rothütiger Egerlingsschirmling Safranfarbiger Egerlingsschirmling Safrangelber Saftling, Spitzgebuckelter Saftling Schiefporiger Träuschling Schönfußröhrling, Hantling, Dickfußröhrling, Dickfuß, Bitterpilz, Blauhandling, Dickfussröhrling, Blauhantling, Judaspilz, Jude Schuppiger Träuschling Schwärzender Saftling Schwarzroter Speitäubling Seidiger Egerlingsschirmling, Reinseidiger Egerlingsschirmpilz Spindeliger Rübling, Spindelfüßiger Rübling, Spindeliger Blassporrübbling Stachelbeertäubling Stinkschirmling, Kammschirmling Stinktäubling Üppiger Träuschling Wald-Mooshäubling Wechselfarbiger Speitäubling, Zerbrechlicher Täubling, Gebrechlicher |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|---|---|---|---|--------------------------------|---|--|
| | | | | | | | Täubling, Wechselspeitäubling Weißer Rettichhelmling Wolfsröhrling, Wolfs- Röhrling, Purpurnröhrling Wurzelstielige Seidenschirmling, Wurzelstieliger Egerlingsschirmling Ziegelroter Träuschling, Gelbfuchsiges Träuschling Zitronenblättriger Täubling, Säufernase |
|  | Verschiedene unterschiedliche, größtenteils heftige Magen-Darm-Reizende Giftstoffe. Gastrointestinales Syndrom (leicht bis schwer). Der Satansröhrling z. B. enthält das Gift Glycoprotein Bolesatin. Gastrointestinale Symptome können durch verdorbene oder zu große Mengen Pilze verursacht werden (siehe unechte Pilzvergiftung). | Unterschiedliche Giftstoffe: Magen-Darm reizende Stoffe. | Gefährlichkeit: Leicht, mittelschwer bis vereinzelt stark giftig, Todesfälle sind möglich aber außergewöhnlich und mehr in Bezug einer allergischen Zusatzreaktion. | Magen-Darm-Verdauungsstörungen, Schwindel, Sehstörungen, Kreislaufprobleme. | Latenzzeit: 30 Min. bis 6 Std. | Symptomatisch (Flüssigkeits- und Elektrolytersatz), Magen-Darmentleerung, Infusion, Kohle, bei schweren Fällen Stimulantia. In der Regel unangenehmer aber guter Verlauf und schnelle Genesung! | Bauchweh Koralle, Blasse Koralle, Bauchweh-Ziegenbart, Purgierkoralle, Rosaliche Koralle, Bleicher Ziegenbart Bereifter Häubling Bereiftstieler Schwindling Blashütiger Purpurröhrling, Purpurfarbiger Satansröhrling Blaublättriger Rötling, Blaublättriger Zärtling Blaufleckender Purpurröhrling, Dunkler Purpurröhrling Blaufuß-Samthäubchen, Blaufüßiges Samthäubchen Blutblättriger Hautkopf Blutroter Hautkopf, Bluthautkopf, Scharlachroter Hautkopf Bocksdickfuß Brandstellen Samthäubchen Braungeriefter Häubling Braunrüner Rötling, Braunrüner Zärtling, Grüner Rötling Braunhütiger Sumpfhautkopf, Umbrabrauner Sumpfhautkopf, |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Olivblättriger Torfmoos- Hautkopf Braunstieliger Pelargonium- Gürtelfuß Bruchstiefälbling Dreifarbige Koralle, Schöne Koralle Duftender Gürtelfuß, Weißflockiggestielter Wasserkopf, Geraniengürtelfuß, Pelargonien Gürtelfuß Dunkelscheibiger Fälbling, Flämmings-Fälbling Dunkler Rettichfälbling Dünnwandiges Samthäubchen Falscher Satansröhrling, Weinroter Satansröhrling, LeGals Purpurröhrling Falscher Wiesen-Egerling Feuerfüßiger Wasserkopf Flachhütiger Moos-Häubling Frühlingsrötling, Frühlings- Giftrötling, Gestreifter Frühlingsrötling Fuchsiger Klumpfuß Gebrechlicher Glöckling, Traniger Glöckling, Traniger Rötling Gefaltetberingter Egerling Geflecktblättriger Flämmling, Gefleckter Flämmling, Faserigberingter Flämmling, Gelblättriger Flämmling, Gemeiner Flämmling, Schupopilz Gelblättriger Hautkopf, Safranblättriger Hautkopf Gelblättriger Torfmoos Hautkopf, Olivblättriger Torfmooshautkopf Gelbbrauner Rötling, Wachsgelber Rötling, Wachsgelber Zärtling Gelbe Rettichkoralle |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Gelbhütiger Purpurröhrling, Falscher Satansröhrling Gelbscheibiger Fälbling Gelbwerdende Koralle, Rosagelbe Koralle, Gelbliche Koralle Geradrandiger Rötling, Ganzrandiger Rötling Gerandetknolliger Garten- Safranschirmling, Gartenriesenschirmling, Safranschirmling- Gartenform, Rötender Gartenschirmpilz Gerandetknolliges Samthäubchen, Eiförmiges Sammethäubchen Gerieftes Samthäubchen, Flockenstieliges Samthäubchen, Rostgoldenes Samthäubchen, Orangebraunes Samthäubchen Gesäumter Häubling Gesäumter Häubling, Weißflockiger Sumpfhäubling, Moorhäubling, Weißflockigesäumter Häubling Gestreifter Zärtling, Gelbbrauner Zärtling, Gestreifter Rötling Gift Riesenschirmpilz, Gartenriesengiftschirmling, Giftriesenschirmling, Garten Giftschirmling Gilbender Raukopf, Zinnoberfaseriger Raukopf Grauschwärzlicher Samthäubling Großer Rettichfälbling, Flockigstieliger Rettich- Fälbling, Bitterer Fälbling Großsporiger Häubling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Großsporiger Schwefelkopf, Klebriger Schwefelkopf, Wurzelnder Schüppling, Olivgelber Schwefelkopf Grünblättriger Hautkopf, Grauockerfarbener Schleimkopf, Hainbuchenhautkopf Grünender Risspilz, Grünlichverfärbender Risspilz Grünsporschirmling, Grünsporigen Riesenschirmling, Falscher Parasol Halbkugeliges Samthäubchen Kakaofälbling, Kakaobrauner Fälbling Kalyptratsporiger Moos- Häubling Karbol-Champignon, Karbolegerling, Weißer Giftchampignon, Tintenegerling, Giftegerling, Karbolchampignon Körniger Rötling, Körniger Zärtling, Stahlblaustieliger Rötling Kupferroter Moorhautkopf, Kupferroter Hautkopf Kurzsporige Bauchwehkoralle Langstieliger Fälbling, Fleischblasser Moos-Fälbling Langstieliges Samthäubchen Lila Dickfuß, Safranfleischiger Dickfuß Mistkahlkopf Mistliebender Kahlkopf, Dung-Kahlkopf, Mist- Kahlkopf Mooshäubling Niedergedrückter Rötling Nitröser Rötling, Alkalischer Rötling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Orangeblättriger Hautkopf Orangefüssiger Hautkopf, Orangefüssiger Torfmooshautkopf Orangelütiger Häubling Orangerandiger Hautkopf, Gelbschneidiger Hautkopf, Orangefaseriger Hautkopf, Orangegrüner Hautkopf Pappelfälbling, Hygrophaner Pappel-Fälbling Perlhuhnegerling, Perlhuhnchampignon Porphyrbrauner Rötling, Porphyrfaseriger Rötling Punktiertsporiges Samthäubchen Purpurbrauner Hautkopf, Rotbescheierter Hautkopf Rebhuhnchampignon, Rebhuhnegerling Riesenrötling, Stinkender Rötling, Leichenfarbiger Rötling Ringloser Stachelschirmling Rosa Koralle Rosahütiger Schönfußröhrling Roststieliges Samthäubchen, Rotstieliges Samthäubchen Rotbrauner Flämmling, Dunkelstieliger Flämmling Rotgelbbraune Koralle, Formosaähnliche Koralle Rotgeschuppte Hautkopf, Rotgenatterter Hautkopf Rotschuppiger Raukopf, Rotschuppiger Dickfuß Safrankegeliger Hautkopf, Spitzgebuckelter Safranhautkopf Saftlingshäubling, Entferntblättriger Mooshäubling, Grosssporiger Häubling, |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|---|
| | | | | | | | Entferntblättriger Mooshäubling Satanspilz, Satansröhrling, Teufelspilz Scherbengelber Rötling, Scherbengelber Glöckling, Ockerblättriger Glöckling, Lederschild-Glöckling, Ockerblättriger Rötling Schmutziger Rötling, Falber Rötling Schönfußröhrling, Hantling, Dickfußröhrling, Dickfuß, Bitterpilz, Blauhandling, Dickfussröhrling, Blauhantling, Judaspilz, Jude Saudobernigel, Saupölsling, Roßpilz Schwarzknolliger Fälbling, Schmutzigblasser Fälbling Schwarzscheidiger Rötling, Blaugerandeter Rötling, Blaugesäumter Zärtling Schwarzstielhäubling, Atkinsons Häubling, Bereifter Mooshäubling Schwefelritterling Seidiger Rötling, Dunkler Rasenrötling, Seidiger Glöckling Seidiger Tigerritterling Spindelfüßiger Egerling Spitzgebuckelter Wasserkopf Spitzhütiger Häubling Spitzschuppiger Schirmling, Rauer Schirmling, Spitzschuppiger Stachelschirmling, Kegelschuppiger Schirmling, Spitzschuppiger Mehlschirmling Stahlblauer Rötling Starkgeriefte Häubling Striegeliger Rübling, Stinkender Frühlings- |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|--------|----------------|--------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Blasssporrübling, Stinkender Frühlingsrübling Sumpfhäubling Tigerritterling, Tränender Ritterling, Tiger-Ritterling Tonblasser Fälbling, Kleiner Rettichfälbling Torfmooshäubling, Kühner Torfmoos-Häubling Trichterlingsrötling, Seidenartiger Rötling, Trichterglöckling Variabler Mooshäubling Walzensporiger Fälbling Weinroter Purpurröhrling, Mosers Satansröhrling, Rosahütiger Röhrling, Falscher Satans-Röhrling Weißer Spitzschuppiger Schirmling Weißfleischiger Fälbling, Großer Weidenfälbling Weißgenatterter Wasserkopf, Weißgenatterter Gürtelfuß Weißstieliger Fälbling Weißstieliger Rötling, Weißgrauer Rötling Wolfsröhrling, Wolfs- Röhrling, Purpurnröhrling Wurzelnder Bitterröhrling Zimthautkopf, Zimtgelber Hautkopf, Zimtblättriger Hautkopf, Zimtbrauner Hautkopf, Zimtbrauner Hautkopf, Zimthautkopf Zinnoberroter Hautkopf, Zinnoberroter Wasserkopf, Zinnoberroter Buchenwasserkopf Zitzenrötling, Schlankstieliger Zitzenglöckling Zweisporiger Winterhäubling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|---|---|---|---|--|--|---|
|  | Unfälle beim Sammeln von Pilzen oder nach Pilzgenuss. | Weitere Unfallgefahren durch Pilzwanderungen sind: Herabfallen von Ästen oder Baumteilen durch Windböen. Stürze durch Stolpern über Wurzeln, Ästen oder Steinen, Absturz von Hängen, Klippen, gefährlichen Tiefen. Einsinken (versinken) in Moore, Flussläufe und Seen. Anfahrt zur Pilzstelle durch Verkehrsunfälle. | Gefährlichkeit: Tödlich. | Brüche und sonstige Verletzungen. | Latenzzeit: 1-xxx Minuten. | Behandlung der entsprechenden Folgen – siehe Erste Hilfe! | Alle Arten von Pilzwanderungen. |
|  | Sonstige – Fuchsbandwurm. | Fuchsbandwurm (Parasitäre Erkrankung), Echinococcus-Infektionen. Eventueller Rohverzehr von Pilzen oder Beeren. Die Übertragung zu 70 % durch Haustiere. Jährliche Erkrankung in Deutschland ca. 60-90 Personen. | Gefährlichkeit: Tödlich giftig. | Leber, Lunge, Gehirn wird zerstört. | Latenzzeit: 5-15 Jahre. | Operation, Antiwurmmedikamente. | Rohverzehr von Pilzen oder Beeren Übertragung zu 70 % durch Haustiere. Jährliche Erkrankung in Deutschland ca. 60-90 Personen. |
|  | Sonstige - Borreliose, Lyme-disease. | Lyme-disease. Übertragung durch Zeckenbisse. | Gefährlichkeit: Schwere (+/- dauerhafte) gesundheitliche Beeinträchtigung der Gelenke und Organe. | Gelenk- und Nervenprobleme. | Latenzzeit: Wochen bis Jahre. | Antibiotika. | Übertragung durch Zeckenbisse (Bakterieninfektion). |
|  | Sonstige – FSME. | Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) = Virusinfektion. Übertragung durch Zeckenbisse. | Gefährlichkeit: Tödlich. | Gehirnhautentzündung. | Latenzzeit: 2-20 Tage. | Impfung, Immunisierung. | Übertragung durch Zeckenbisse. |
|  | Sonstige – Tollwut. | Enzephalitis, Virusinfektion. Jegliche Verletzung vermeiden. Keine toten Tiere oder Köder berühren. Der Erreger wird durch Kochen zerstört. Relativ geringe Ansteckungsgefahr durch Pilzgenuss. | Gefährlichkeit: Tödlich. | Die Tollwut ist eine seit Jahrtausenden bekannte Virusinfektion, die bei Tieren und Menschen eine akute lebensbedrohliche Enzephalitis (Gehirnentzündung) verursacht. | Latenzzeit: 3 bis 12 Wochen bis Jahre. | Es gibt kein bekanntes Heilmittel gegen Tollwut. Nur Impfung oder Immunisierung ist möglich, wenn Gefahr rechtzeitig erkannt wird. | Jegliche Verletzung vermeiden. Keine toten Tiere oder Köder berühren. Erreger wird durch Kochen zerstört. Relativ geringe Ansteckungsgefahr durch Pilzgenuss. |
|  | Sonstige - Bartonella schoenbuchensis. | Bartonella schoenbuchensis, (exotischen Erreger, Bakterieninfektion). Übertragung durch den Biss der Hirschlausfliege (Rehlaus, Rehlausfliege). Erkrankung sehr selten! | Gefährlichkeit: Kein schwerwiegender Verlauf. Im Regelfall harmlos. | Fieber, Herzklappenentzündung, Warzen, Hautekzeme (Pusteln). | Latenzzeit: Stunden bis Tage. | Maximal Antibiotika bei sehr schwerem Verlauf! Oft tritt keine Erkrankung auf, da das menschliche Immunsystem diesen Erreger selbst neutralisiert. | Übertragung durch den Biss der Hirschlausfliege (Rehlaus, Rehlausfliege). Tritt meist bei Walдарbeitern oder intensiven Waldbesuchern auf. Bei unklaren Erkrankungen sollten sehr |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--|--|---|---|--------------------------|--|--|
| | | | | | | | aktive Pilzsucher den eigenen Verdacht ärztlich abklären lassen. |
|  | Sonstige: Roh verzehrte Pilze! Xerocomsäure-Syndrom | Xerocomsäure = gelber Farbstoff. Meist in Röhrenpilzen enthalten. Wird durch längeres Kochen neutralisiert. Vergiftung tritt häufig durch roh verzehrte oder unzureichend gegarten Pilzen auf. Nicht immer müssen alle Personen betroffen sein, die an der Pilzmahlzeit teilnahmen. | Gefährlichkeit: Leicht giftig bis stark giftig. | Übelkeit, Erbrechen, Magen-Darm-Koliken, Durchfall, Elektrolytverlust, Schwindel und Kreislaufprobleme. | Latenzzeit: 1 bis 7 Std. | Magen-Darmentleerung, wenn Latenzzeit nicht zu lange war. Ansonsten medizinische Kohle, Kreislauf-Stabilisatoren, stationäre Überwachung, bis Symptome abgeklungen sind. Normalerweise mit gutem Verlauf. Erholung vorwiegend nach 3-12 Stunden nach den ersten Symptomen. | Beringte Zirbenröhrling, Helvetischer Körnchenröhrling, Schweizerischer Körnchenröhrling, Birkenpilz, Birkenrotkappe, Blutroter Röhrling, Butterröhrling, Butterpilz, Huasara, Schmalzer, Schmerzling, Butter-Schmerling, Schmalzling, Schleimchen, Schälpilz, Pomeisl, Schafhäuter, Ringpilz, Rotzling, Rotzer, Masling, Pomeisl, Pömpke, Glaukerl, Schmierling, Kieferling, Grauskerl, Glouskerl, Föhrenschwamm, Beringter gelber Röhrenpilz, Douglasien-Röhrling, Dunkelroter Filzröhrling, Eichenrotkappe, Elfenbeinröhrling, Weymouthsröhrling, Espenrotkappe, Falscher Anhängselröhrling, Falscher Rotfußröhrling, Fichtenrotkappe, Fuchsrotkappe, Gelber Steinpilz, Gelbfleischiger Lärchen-Röhrling, Graugelber Lärchen-Röhrling, Bresadolas Lärchen-Röhrling, Gelbporiger Raufußröhrling, Gemeiner Rotfußröhrling, Goldporiger Röhrling, Goldporiger Röhrling, Goldporiger Pulverröhrling, Kirschroter Goldröhrling, Goldröhrling |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Gifreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|------------|-------|---------|----------------|-------------|------------|-----------------|--|
| | | | | | | | Grasgrüner Täubling Grauer Lärchenröhrling, Graublasser Lärchenröhrling Hainbuchenröhrling Herbstrotfußröhrling Körnchenröhrling, Schmerling, Rotzer, Schälpilz, Schalschwamm, Rotzling, Pimp, Maschlurken, Pimk Kuhröhrling, Kuhpilz, Sankt- Katharinen-Schwammerl, Kuhschwappe, Kuh- Schmerling Maronenröhrling Mediterraner Körnchenröhrling, Mittelmeer-Körnchen- Röhrling Pappel-Raufuß Pfefferröhrling Ringloser Butterpilz, Ringloser Butterröhrling, Rosafüßige Körnchenröhrling Rostroter Lärchenröhrling Rötender Birkenpilz Rotfleischige Rotfußröhrling Rotfußröhrling Sandröhrling, Hirsepilz Schiefer Birkenpilz Schwärzlicher Birkenpilz Starkblauer Rotfußröhrling Uferrotfüßchen Verschiedenfarbener Raufußröhrling Weißbrauner Schmierröhrling, Kleinsporiger Kiefernöhrling, Bellinis Röhrling Weißgrüner Schmierröhrling Wollstieliger Raufußröhrling Zigarrenbrauner Birkenpilz |

| Giftnummer | Namen | Gifart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|---|--|---|--------------------------|---|-----------------------------------|--|---|
|  | Sonstige: Roh verzehrte Pilze! Infektionen durch Hantaviren (38 Spezies bekannt) | Virusinfektion. Übertragung durch Einatmen oder Verzehr von Kot, Speichel oder Urin von Mäusen. | Gefährlichkeit: Tödlich. | Starkes Fieber, Lungenerkrankungen (Pneumonie), akutes Nierenversagen (Nephrotisches Syndrom). | Latenzzeit: 5 bis 60 Tage. | Meist guter Krankheitsverlauf. Eventuell Krankenhausaufenthalt, Dialyse ... > 1 % der in Mitteleuropa vorkommenden Virusart (Puumala- und Dobrava-Virus) ist tödlich. | Zirbenröhrling, Arvenröhrling, Alpiner Körnchenröhrling, Hasenröhrling Jegliche Berührung von toten Mäusen oder deren Ausscheidungen vermeiden. Erreger wird vermutlich durch Kochen zerstört. Relativ geringe Ansteckungsgefahr durch Pilzgenuss. Keine bisher nachweisbaren Fälle. Dennoch, eine Erkrankung ist durchaus möglich und keinesfalls auszuschließen. Arzt darüber mitteilen, falls Lungenerkrankung mit Fieber vorliegt. |
|  | Sporen vom Pilz CRYPTOSTROMA CORTICALE (Rußrindenkrankheit) oder SCHIZOPHYLLUM COMMUNE (Spaltblättling). | Kann für immunschwache Personen tödlich sein. Besonders gefährdet sind Personen mit Immunschwäche: Organ- und Stammzell-Transplantierte, Patienten unter Chemotherapie, Menschen mit chronischen Erkrankungen oder HIV-Patienten. | Gefährlichkeit: Tödlich | Reizhusten, Fieber, Gewichtsverlust, Atemnot und Schüttelfrost, Lungenerkrankungen (Pneumonie), Überempfindlichkeits-Pneumonitis, Lungentzündung. | Einige Minuten, Stunden bis Tage. | Meist guter oder leichter Verlauf. Wenn Beschwerden eintreten, dringst ärztliche Behandlung aufsuchen. Diese legt einen entsprechenden Behandlungsplan fest. Im Extremfall künstliche Beatmung. Für Personen, die solche Bäume befördern bzw. ernten, ist präventiv Atemschutz erforderlich. | Gemeiner Spaltblättling Rußrindenkrankheit |
|  | Außereuropäische Pilzgifte wie Makrocyclische Trichothecene, Verrucarine, Satratoxine, Roridin. | Organversagen und Gastrointestinales Syndrom (schwer). Er gilt als einer von den tödlich giftigsten Pilzen der Welt (Nr. 6 der Weltrangliste). Der einzige Schlauchpilz, dessen Giftstoffe über die menschliche Haut aufgenommen werden kann. | Gefährlichkeit: Tödlich | Zuerst Durchfall, Erbrechen, Magen-Darm Verdauungsstörungen, Dehydratation, Abstoßung von Hautschuppen an Gesicht, Handflächen, später: Wahrnehmungsstörungen, Schwindel, Sehstörungen, Kreislaufprobleme, Haarverlust, Organversagen, Gehirnschäden. | 30 Min. bis 12 Std. | Symptomatisch (Flüssigkeits- und Elektrolytersatz), Magen-Darmentleerung, Infusion, Kohle, bei schweren Fällen Stimulantia. Ohne Behandlung kommt es in Folge zu einer tödlichen Verminderung der weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen. Oft können nur durch | Gifffueurkoralle, Japanische Gifffueurkoralle |

| Giftnummer | Namen | Giftart | Gefährlichkeit | Giftreaktion | Latenzzeit | Gegenmaßnahme * | Giftpilz |
|--|---|---|------------------------------------|---|--|---|--|
| | | | | | | Blutplättchentransfusion die Patienten gerettet werden. Bleibende Gehirnschäden sind möglich. | |
|  | Proxima-Syndrom. | Allen-Norleucin, 2-amino-4,5-hexadienoic acid (allelic norleucine). | Gefährlichkeit: Tödlich | Phase I: Magen-Darm-Störungen, Brechdurchfälle, oft nach einiger Zeit abklingend. Phase II: Späterbrechen, Nierenschmerzen und Verringerung der Harnproduktion sowie Bluthochdruck. Phase III: Leichte Leberschäden und nach 3-4 Tagen Nierenschäden (Tubulo-interstitielle Nephritis) möglich. Bessere Prognose gegenüber dem Orellanus-Syndrom. | Latenzzeit: 2 bis 17 Tage. | Dialyse, Haemodialyse. | Ockerscheidiger Eierwulstling |
|  | Shiitake-Syndrom (Flagellanten-Dermatitis). | Lentinan | Gefährlichkeit: Leicht giftig. | Sehr schmerzhaftes Hautirritationen, Nesselsucht, Eosinophilie. Verursacht meist durch zu wenig gegarten Pilzen. | Latenzzeit: Einige Stunden bis 5 Tage. | Hautirritationen können bis fast 40 Tage bestehen bleiben. Behandlung mit milder Creme. Bei schlimmer Irritation Arzt kontaktieren! | Shiitake |
|  | Verunreinigung bei Trockenpilzen durch mitgetrocknete Giftpflanzen. | Verschiedene Pflanzen-Toxine. | Gefährlichkeit: Gefährlich giftig. | Sehr schmerzhaftes Brennen im Mund und sonstigem Speisebereich. Anschwellen der Schleimhäute sowie intensiver Speichelfluss | Latenzzeit: Sekunden. | Kühlen, Kortison... Auf alle Fälle Arzt kontaktieren! | Es gab einige Vorfälle bei getrockneten Steinpilzen und anderen Pilzarten aus asiatischen Ländern meist China. |

* Gegenmaßnahmen leiten grundsätzlich nur der Arzt/Ärztin ein!

[Link aller Giftpilze](#)

Diese Liste soll nur eine Information sein und entspricht nicht den aktuellen medizinischen und wissenschaftlichen Kenntnissen. Aktuelle Informationen erhalten sie bei den [Giftnotrufzentralen \(siehe unten\)](#), Apotheken oder Fachärzten.

... Und noch ein wichtiger letzter Hinweis: nur wenige Pilzarten sind roh essbar!

Roh/ungekocht sind die meisten Pilze giftig. Durch den Kochvorgang werden vorhandene giftige, oder reizende, zu Übelkeit führende Substanzen zerstört. Das sollte kein Grund sein, deshalb auf Pilze verzichten zu müssen. Wichtige Vitamine, Ballaststoffe und Mineralien sowie andere positiv auf die Gesundheit wirkende Inhaltsstoffe bleiben trotz des Kochvorgangs noch erhalten.

Bedenke, wie gesund grüne Stangenbohnen sind, sie enthalten den Giftstoff Blausäure. Erst durch den Kochvorgang ist dieses Gift zerstört und macht das Gemüse essbar und empfehlenswert.

Pilze essen ist gesund, solange keine Giftpilze mit im Essen sind!

| Und wie verhindere ich eine Pilzvergiftung? Die 10 Gebote zur Prävention sind das Zauberwort! | |
|--|--|
| 1. | Verzehre niemals Pilze, die du nicht kennst. |
| 2. | Verzehre nur frische Pilze - madige und alte Fruchtkörper bleiben im Wald. |
| 3. | Verzehre niemals sofort Pilze die du aufgrund von Literatur selbst bestimmt hast. Nur nach mehrmaliger 100%iger Bestimmung kann an die Pfanne gedacht werden! Denke daran: 99%ige Bestimmung kann tödlich sein – es gibt junge mutige Pilzkenner, aber niemals alte mutige Pilzexperten! |
| 4. | Sammele nie mit Plastiktüten - die Pilze sind wie Tiere - sie sterben in der Tüte, weil sie ersticken. Folge für dich: Lebensmittelvergiftung, wegen des zersetzten Pilzeiweißes! |
| 5. | Taue niemals Pilze auf, die du eingefroren hattest. Pilze gehören im gefrorenen Zustand in den Topf und koche sie mindestens 5-10 Minuten – fast alle Pilze sind roh unbekömmlich oder sogar giftig! Einige Pilze wie Hallimasch benötigen sogar eine Kochzeit von 20 Minuten – bedenke das! |
| 6. | Verzehre nur Pilze die aus sicheren Quellen stammen, das heißt, sei niemals das Versuchskaninchen für andere Mochtegernpilzkenner. |
| 7. | Lege für dich unbekannte Pilze einen geprüften Pilzsachverständigen/Pilzberater vor. Nur so ist eine 100%ige Sicherheit gewährleistet. |
| 8. | Sogar Pilze auf Märkten können problematisch sein. Kaufe nur frische Pilze und lagere sie nicht noch länger, sondern bereite sie frisch zu oder friere sie ein. |

| | |
|--|--|
| 9. | Erweitere dein Wissen durch Literatur und Pilzausstellungen. An manchen Orten gibt es Pilzvereine. Sie bieten Beratungen und Exkursionen an. Dadurch können deine Kenntnisse auf mehrere Pilzarten erweitert werden. Die wichtigste Erkenntnis hierbei ist, nicht nur die essbaren Arten zu kennen, sondern die Verwechslungsgefahren zu den giftigen Arten. |
| 10. | Wegen Schwermetall und radioaktiver Belastung sollten Wildpilze nur einmal pro Woche verzehrt werden. Maximal 20 kg. pro Jahr. Zuchtpilze wie Champignons, Austernseitlinge ... usw. können in uneingeschränkten Mengen verzehrt werden, weil sie keine oder nur minimale Belastungen aufweisen. |
| Bedenke immer! Kein Pilz ist es wert sein Leben oder die Gesundheit aufs Spiel zu setzen! | |

... Weiter 13 Pilz-Tipps – hier klicken!

... Als [Pdf hier!](#)

Giftnotrufzentralen Deutschland:



Sollte eine Nummer nicht mehr aktuell sein - bitte Auskunft (11880) anrufen und neue Nummer erfragen!

Wenn eine Telefonnummer nicht mehr korrekt sein sollte - bitte um Mitteilung per E-Mail - an info@123pilze.de – danke! Ich werde sie dann unverzüglich berichtigen!

| | |
|--|---|
| <p>Berlin: </p> <p>Brandenburg: </p> | <p>Landesberatungsstelle für Vergiftungserscheinungen u. Embryonaltoxikologie Berlin Spandauerdamm 130 Haus 10 14050 Berlin Telefon: (030) 19240 Telefax: (030) 30686721 Weitere Tel. Nr. 030-450653555 (Charité)</p> <p>Giftnotruf der Charité - Universitätsmedizin Berlin Charité Centrum 5 Berlin Orianenburger Str. 285 13473 Berlin Telefon: (030) 19240 oder (030) 30686711 Telefax: (030) 30686799 E-Mail: mail@giftnotruf.de Web: http://giftnotruf.charite.de</p> <p>Reanimationszentrum des Universitätsklinikums Rudolf Virchow Standort Charlottenburg, Station 43, Therapiezentrum Berlin Augustenbürgerplatz 1 13353 Berlin Telefon: (030) 450 - 53555 oder -53565 Telefax: (030) 450 – 53909 E-Mail: giftinfo@charite.de Web: www.charite.de</p> |
| <p>Bremen: </p> <p>Hamburg: </p> <p>Schleswig-Holstein: </p> <p>Niedersachsen: </p> | <p>Giftinformationszentrum Nord pharmakola- und toxikologisches Zentrum der Universität Göttingen Robert-Koch-Straße 40 37075 Göttingen Telefon: (0551) 19240 Telefax: (0551) 3831881 ... Weitere Tel. Nr. 0551-383180 (Göttingen) E-Mail: giznord@giz-nord.de Web: http://www.giz-nord.de/cms/</p> |

| | |
|--|---|
| <p>Nordrhein-Westfalen:</p>  | <p>Informationszentrale gegen Vergiftungen der rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Zentrum für Kinderheilkunde Bonn Adenauerallee 119..... 53113 Bonn Telefon: (0228) 19240 (Bonn) oder Telefon: (0228) 287 - 3211 oder -3333 Telefax: (0228) 287 – 33314 E-Mail: gizbn@ukb.uni-bonn.de Web: http://www.gizbonn.de</p> |
| <p>Hessen: </p> <p>Rheinland-Pfalz: </p> | <p>Beratungsstelle bei Vergiftungen der ii. Med. Klinik und Polyklinik der Universität Mainz Langenbeckstraße 1 55131 Mainz Telefon: (06131) 19240 Telefax: (06131) 176605 E-Mail: giftnfo@giftnfo.uni-mainz.de Web: http://www.giftnfo.uni-mainz.de/giz/uebersicht.html</p> |
| <p>Saarland: </p> | <p>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Homburg/Saar Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Gebäude 9, Robert-Koch-Straße 66421 Homburg/Saar Telefon: (06841) 19240 Telefax: (06841) 1628438 E-Mail: info@uks.eu Web: http://www.med-rz.uni-sb.de/de/</p> |
| <p>Baden-Württemberg:</p>  | <p>Informationszentrale für Vergiftungen Universitätskinderklinik Freiburg Mathildenstraße 1 79106 Freiburg Telefon: (0761) 19240 oder (0761) 270 - 4361 (24 Std.-Dienst) Telefax: (0761) 270 – 4457 E-Mail: giftnfo@uniklinik-freiburg.de Web: https://www.uniklinik-freiburg.de/giftberatung.html</p> |

| | |
|---|--|
| <p>Bayern</p>  | <p>Giftnotruf München toxikologische Abteilung der ii. Med. Klinik rechts der Isar. Ismaningerstraße 22 ...81675 München Telefon: (089) 19240 Telefax: (089) 4140 – 2467 E-Mail: tox@lrz.tum.de Web: www.toxinfo.org</p> <p>Toxikologische Intensivstation der ii. Med. Klinik im städt. Klinikum Nürnberg Universität Erlangen-Nürnberg Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1 90419 Nürnberg Telefon: (0911) 398 - 2451 Telefax: (0911) 298 - 2205 Weiter Tel. Nr.: 0911-3982451 bzw. 0911-3982665 E-Mail: giftnotruf@klinikum-nuernberg.de Web: http://www.toxinfo.med.tum.de/</p> |
| <p>Mecklenburg- Vorpommern: </p> <p>Sachsen: </p> <p>Sachsen-Anhalt: </p> <p>Thüringen: </p> | <p>Gemeinsame Giftnotrufzentrale der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen c/o Klinikum Erfurt GmbH Nordhäuserstrasse. 74.. 99098 Erfurt Telefon: (0361) 730 - 730 oder -7311 Telefax: (0361) 730 – 7317 E-Mail: ggiz@ggiz-erfurt.de Web: http://www.ggiz-erfurt.de</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Schweiz</p>  | <p>Schweizerisches toxikologisches Informationszentrum Freiestrasse 16 CH-8028 Zürich Notfall-Nummer: 145 (24 Stunden) Tel. 044 251 51 51 Tel. 044 251 66 66 (Auskünfte) Fax 044 252 88 33 E-Mail: info@toxi.ch Web: http://toxinfo.ch</p> |
|  <p>Österreich - Austria</p> | <p>Vergiftungsinformationszentrale, allgemeines Krankenhaus A-1090 Wien Währinger Gürtel 18-20, Telefon +431 406 43 43 - 0 im Notfall oder +431 40 400 22 22 für allgemeine Auskünfte E-Mail: redaktion@meduniwien.ac.at Web: http://www.meduniwien.ac.at/homepage/</p> |
| <p>Giftnotruf ... Weitere Länder</p> | <p> Belgien: +32 (70) 245 245 – Brüssel</p> <p> Dänemark: +45 (35) 316 060 – Kopenhagen</p> <p> Frankreich: +33 (3) 883 737 37 – Straßburg</p> <p> Niederlande: +31 (30) 274 88 88 – Bilthoven</p> <p> Polen: +48 (42) 657 99 00 – Lotz</p> <p> Tschechien: +42 (02) 249 192 93 – Prag</p> |

Zugabe: weitere 13 Pilztipps!

1. Pilze nach dem Einfrieren niemals vor der Verwendung auftauen – aufgetaute Pilze sind unverträglich!
 Pilze in gefrorenen Zustand in den Topf geben und kochen oder braten!
2. Pilze nur in luftigen Körben oder Stofftaschen sammeln, Putzreste, vergammelte und alte Pilze zurück in den Wald bringen, hier können sich die Sporen der Pilze weiterverbreiten und so für ein neues Pilzwachstum sorgen. Vergammelte und alte Pilze niemals essen – Eiweißzersetzung –
 diese Pilze sind stark giftig oder unverträglich!
3. Wer Täublinge und Milchlinge kennt: Alle mild schmeckenden Arten sind essbar – Kostversuch erlaubt!
4. Röhrlinge mit Netzzeichnung am Stiel (z. B. [Schönfußröhrling](#), [Bitterröhrling - Gallenröhrling](#), [Satanspilz - Satansröhrling](#), [Netzstielige Hexenröhrling](#))
 sind keine Speisepilze – einzige Ausnahme [Steinpilze](#) mit weißem Netz!
5. Alle blau verfärbenden Röhrlinge ohne Netzzeichnung am Stiel sind essbar, z. B. [Schwarzblauer Röhrling](#), [Maronenröhrling](#), [Ziegenlippe ...](#) usw.
6. Alle Arten von [Rotkappen](#) oder [Birkenpilzen](#) sind essbar (Gattung Raufußröhrlinge).
7. Wer Schnecklinge (z. B. [Schwarzpunktierte Schnecklinge](#)), Lacktrichterlinge (z. B. [Blaue Lacktrichterlinge](#)) oder Leistlinge (z. B. [Trompeten Pfifferlinge](#), [Durchbohrte Leistlinge](#)) kennt, findet in diesen Gattungen keine Giftpilze.
8. Korallen sind außer dem [Hahnenkamm \(Rötliche Bärenatzen\)](#) in der Regel keine Speisepilze.
9. Am Baumstumpf wachsende Pilze sind oft sehr gefährlich oder ungenießbar. Vier kleinwüchsige Pilzarten sind hierbei essbar aber nur für den Fachmann geeignet. [Rauchblättrige Schwefelköpfe](#), [Samtfussrübling](#), [Stockschwämmchen](#), [Wässriger Mürbling - Weißstieliges Stockschwämmchen](#),
 größere Pilzarten an Baumstümpfen oder am Boden vergrabenen Holz sind bedingt essbar:

| | | |
|----------------------------------|---|-----------------------|
| Essbar 1 - sehr guter Speisepilz | Schafporling | Porlinge: mehr Boden! |
| Essbar 1 - sehr guter Speisepilz | Semmelporling | Porlinge: mehr Boden! |
| Essbar 1 - sehr guter Speisepilz | Ziegenfußporling | Porlinge: mehr Boden! |
| Essbar 2 - guter Speisepilz | Eichhase (Heilpilz) | Porlinge: mehr Boden! |
| Essbar 2 - guter Speisepilz | Leberreischling - Ochsenzunge | Porlinge: |
| Essbar 3 - guter Mischpilz | Bergporling | Porlinge: |
| Essbar 3 - guter Mischpilz | Riesenporling | Porlinge: |

| | | |
|----------------------------|---------------------------------|-----------|
| Essbar 3 - guter Mischpilz | Schwefelporling | Porlinge: |
|----------------------------|---------------------------------|-----------|

10. [Krause Glucke, Bärenschädel](#) kann nur mit der [Breitblättrige Krause Glucke](#) verwechselt werden. Sie ist ebenfalls essbar, bedarf aber einer besonderen Zubereitung, um sie schmackhaft zu machen.
11. Wer alle tödlich giftigen Pilzarten kennt – lebt länger – hier ein Auszug! Es gibt aber noch einige mehr ... Z.B. Bei den Risspilzen bzw. Schleierlingen befinden sich noch weitere tödlich giftige Arten!

| | | |
|------------------|---|----------------|
| Giftig (tödlich) | Bischofsmütze | Lorcheln: |
| Giftig (tödlich) | Blaufüßiger Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Bleiweißer Trichterling | Trichterlinge: |
| Giftig (tödlich) | Braunbenetzter (Braunnetziger)Raukopf | Rauköpfe: |
| Giftig (tödlich) | Dottergelber Klumpfuß | Klumpfüße: |
| Giftig (tödlich) | Frühjahrslorchel | Lorcheln: |
| Giftig (tödlich) | Gifthäubling, Nadelholzhäubling | Häublinge: |
| Giftig (tödlich) | Grauvioletter Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Grünender Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Grüner Knollenblätterpilz | Wulstlinge: |
| Giftig (tödlich) | Grünling – Echter Ritterling | Ritterlinge: |
| Giftig (tödlich) | Kahler Krempling | Kremplinge: |
| Giftig (tödlich) | Kegelhütiger Knollenblätterpilz | Wulstlinge: |
| Giftig (tödlich) | Kegeliger Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Lilastieliger Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Ohrförmiger Seitling | Seitlinge: |
| Giftig (tödlich) | Olivbrauner Raukopf | Rauköpfe: |
| Giftig (tödlich) | Orangefuchsiger Raukopf | Rauköpfe: |

| | | |
|------------------|--|----------------|
| Giftig (tödlich) | Pantherpilz | Wulstlinge: |
| Giftig (tödlich) | Rabarbarfüssiger Raukopf | Rauköpfe: |
| Giftig (tödlich) | Rinnigbereifter Trichterling | Trichterlinge: |
| Giftig (tödlich) | Rötender Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Rotschuppiger Raukopf | Rauköpfe: |
| Giftig (tödlich) | Rübenfüßiger Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Schimmel | Schimmelpilze: |
| Giftig (tödlich) | Seidiger Risspilz – Erdblättriger Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Spitzgebuckelter Raukopf, Spitzbuckliger Raukopf, Spitzkegeliger Raukopf | Rauköpfe: |
| Giftig (tödlich) | Strohgelber Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Struppiger Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Weißer Giftrichterling | Trichterlinge: |
| Giftig (tödlich) | Weißer Knollenblätterpilz | Wulstlinge: |
| Giftig (tödlich) | Weißer Rasling | Raslinge: |
| Giftig (tödlich) | Wollige Risspilz | Risspilze: |
| Giftig (tödlich) | Zimtfarbener Weichporling | Porlinge: |
| Giftig (tödlich) | Zitronengelber Raukopf | Rauköpfe: |

12. Folgende Gattungen sollen Anfänger meiden: alle Risspilze, alle Häublinge, alle Flämmlinge, alle Rau- und Hautköpfe, alle Wasserköpfe/Gürtelfüße, alle Wulstlinge mit Zwiebelknolle, alle Kremplinge, alle Fälblinge, alle kleinen Schirmlinge, alle Klumpfüße, fast alle Rötlinge, viele Arten bei den Trichterlingen, alle verschimmelten und vergammelten Pilze!
13. Niemals Pilze essen, die nicht zu 100 % richtig erkannt wurden. Keine Pilze essen, die nicht aus einer sicheren Quelle stammen oder durch einen Pilzsachverständigen oder geprüften Pilzberater begutachtet wurden.

... als Pdf Datei hier!



Pilze 123

... für iPhone, iPad, iPod (iOS) - Smartphones



Pilze 123

... für Android-Smartphones und Android-Tablets

...weiterer Link zu einer Gegenüberstellung der Pilzarten (ESSBAR der Vergleich zu GIFTIG)!

Link aller Giftpilze

Weitere Bestimmungshilfen und Informationen hier:



... das 123Pilzforum!

Letzte Aktualisierung dieser Seite: Dienstag, 25. März 2025 - 19:22:34 Uhr

